

Strukturierter Qualitätsbericht 2008

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
über das Berichtsjahr 2008
27. August 2009



Inhalt

Vorwort	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	4
A-3 Standort(nummer)	4
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	4
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Service-angebote des Krankenhauses	10
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	11
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	12
A-14 Personal des Krankenhauses.....	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	14
B-1 Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie (0300)/ Abteilung für Rhythmologie	14
B-2 Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie (0700)	23
B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000).....	31
B-4 Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (1200)	40
B-5 Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500).....	50
B-6 Chirurgische Klinik II - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie (1600)	57
B-7 Neurochirurgische Klinik (1700).....	68
B-8 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)	78
B-9 Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe (2400).....	85
B-10 Neurologische Klinik mit Stroke Unit (2800)	93
B-11 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (3000).....	102
B-12 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3600).....	108
B-13 Klinik für Palliativmedizin (3700b).....	115
B-14 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (3700a)	121
B-15 Institut für Pathologie (3700c).....	126
B-16 Zentrallabor (3700d)	130
C Qualitätssicherung	133
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)..	133
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	134
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	134
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	134
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	138
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	138
D Qualitätsmanagement	139
D-1 Qualitätspolitik	139
D-2 Qualitätsziele.....	139
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	142
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	143
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	145
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	152

Das Klinikum Aschaffenburg, Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius Maximilian Universität Würzburg, ist ein modernes Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe III). Das Haus ist vor 20 Jahren neu erbaut worden und befindet sich malerisch gelegen an den Ausläufern der Spessarthänge oberhalb Aschaffenburgs. Es gliedert sich in ein großes Zentralgebäude, in dem die Hauptdisziplinen zusammengefasst untergebracht sind. Die Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter befinden sich in separaten Gebäuden in unmittelbarer Nähe und sind durch einen unterirdischen Gang mit dem Haupthaus verbunden. Als erste Einrichtung am bayerischen Untermain wurde im Mai 2007 die Klinik für Palliativmedizin eröffnet. Sie ist ebenfalls in einem gesonderten Gebäude untergebracht und stellt acht Einzelzimmer für die Versorgung von Patienten mit fortschreitenden unheilbaren Krankheiten bereit.

Das Klinikum wird in der Rechtsform eines Zweckverbandes geführt, der je zur Hälfte von Stadt und Landkreis Aschaffenburg getragen wird.

Das medizinische Leistungsspektrum gliedert sich in dreizehn chefärztlich geführte Kliniken sowie zwei Institute, der Labormedizin und der Pathologie. Seit 2007 werden die Abteilungen Neonatologie und Rhythmologie als eigenständige Abteilungen geführt, ein Medizinisches Versorgungszentrum der Fachgebiete Pathologie und Neurochirurgie wurde im Januar 2009 in Betrieb genommen. Neben der Behandlung in traditionellen Klinikstrukturen bietet das Klinikum für komplexe Krankheitsbilder, bei denen mehrere Fachdisziplinen eng zusammenarbeiten müssen, interdisziplinäre Kompetenzzentren an.

Ein Bildungszentrum mit den Berufsfachschulen für Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Hebammen sowie den Bereichen Weiterbildung und Fortbildung ist seit Januar 2008 am Klinikum etabliert. Zusätzlich wird die Ausbildung zu operationstechnischen Assistenten ab November 2009 angeboten.

Gemäß unserer Vision versteht sich das Klinikum als ein Haus, das die Versorgung der Bevölkerung am Bayerischen Untermain in allen großen Fächern auf hohem Niveau sicherstellt, aber auch in Spezialgebieten eine überregionale Versorgung vorhält. Alle Tätigkeiten sind daraufhin ausgerichtet, auf dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis unter naturwissenschaftlichen Ansätzen die bestmögliche Medizin zu bieten. Qualifizierte Mitarbeiter in allen Berufsgruppen sollen diesen Anspruch sicherstellen.

Vor sieben Jahren wurde am Klinikum Aschaffenburg ein umfassendes Qualitätsmanagement etabliert. Eine der Geschäftsleitung direkt unterstellte Stabstelle Qualitätsmanagement koordiniert alle Qualitätsmanagementaufgaben und alle Maßnahmen der Qualitätssicherung. Der Erfolg der mehrjährigen Qualitätsmanagementarbeit stellt die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach dem KTQ© Verfahren im November 2008 dar. Der hiermit vorgelegte Qualitätsbericht versucht einen Einblick in die Leistungsmöglichkeiten und die umfangreichen Leistungsangebote des Klinikums zu geben. Geschäftsleitung und Mitarbeiter des Klinikums wollen mit dem umfassenden Qualitätsmanagement und den darin eingebetteten übergreifenden Dialogen einen weiteren Beweis für die Leistungsfähigkeit des Hauses liefern.

Die Krankenhausleitung wird vertreten durch die Geschäftsleiterin Frau K. Reiser, und die Qualitätskordinatorin, Frau D. Sauer und ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinikum Aschaffenburg
Am Hasenkopf
63739 Aschaffenburg

Klinikum Aschaffenburg
Postfachnummer: 100652
63704 Aschaffenburg

Telefon: 06021/32-0
Fax: 06021/32-2024

E-Mail: kllinikum@kllinikum-aschaffenburg.de
Homepage: www.klinikum-aschaffenburg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260961025

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Krankenhausträgers: Krankenhauszweckverband Aschaffenburg
Art des Krankenhausträgers: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist ein akademisches Lehrkrankenhaus
Name der Universität: Julius - Maximilians Universität Würzburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Fachabteilung	
Medizinische Klinik I mit Abteilung für Rhythmologie	Kardiologie und Pulmologie
Medizinische Klinik II	Gastroenterologie und Onkologie
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	
Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	
Chirurgische Klinik I	Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie
Chirurgische Klinik II	Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie
Neurochirurgische Klinik	
Klinik für Urologie und Kinderurologie	
Frauenklinik	Gynäkologie und Geburtshilfe und Hebammenschule
Neurologische Klinik mit Stroke Unit	
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter	
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	
Klinik für Palliativmedizin	
Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	
Institut für Pathologie	
Zentrallabor	

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für das Krankenhaus besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin, Zentrallabor	Diagnostik und Therapie Brustkrebs Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie am 07. August 2009.
VS02	Perinatalzentrum	Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin, Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Zentrallabor	Weitere Kliniken: Neurochirurgische Klinik, Chirurgische Kliniken I und II, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Institut für Pathologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie Level 1 überregional MRT und CT in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie, Neurochirurgische Klinik, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Zentrallabor	Stroke-Unit, interdisziplinäre neurologisch-neurochirurgische Intensivstation, Diagnostik und interventionelle Therapie
VS05	Traumazentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin, Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Chirurgische Klinik II – Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie, Neurochirurgische Klinik, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Zentrallabor	Seit Dezember 2008 ist das Klinikum Aschaffenburg zertifizierter Teilnehmer als Traumazentrum im Traumanetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (TNW Nordbayern-Würzburg), welches landesgrenzenübergreifend Kliniken der Region und entsprechende Notfall-Versorgungseinrichtungen koordiniert und die Versorgung schwerverletzter Patienten auch in Zukunft sichern und weiter verbessern wird. Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Schockraum und Traumamanagement Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Diagnostik - Polytrauma-CT

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS19	Gefäßzentrum	Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie, Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie, Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Zentrallabor	<p>Diagnostik und interventionelle Therapie</p> <p>Die Zertifizierung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DeGIR) in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik I – Allgemein, Viszeral- und Gefäßchirurgie ist in Vorbereitung.</p>
VS33	Neurozentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Schwerpunkt Neuropädiatrie, Neurochirurgische Klinik, Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Zentrallabor	<p>Interdisziplinäre Neuroonkologie: Hirntumorbehandlungen operativ, konservativ und interventionell</p> <p>Interdisziplinäre Vaskuläre Neurochirurgie: interventionelle Aneurysma- und Angiombehandlung</p> <p>Interdisziplinäre Schlaganfallbehandlung: Ischämien und Blutungen</p> <p>Interdisziplinäre Spinale Neurochirurgie: mit konservativer Vor- und Nachbehandlung durch die Physikalische Therapie</p>
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Chirurgische Klinik II – Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie, Neurochirurgische Klinik, Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Zentrallabor	<p>Diagnostik und Behandlung sämtlicher Verletzungen, Tumore, Infekte, Degenerationen und neurologischen Erkrankungen der Wirbelsäule</p>
VS00	Darmzentrum	Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie, Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin	<p>Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft im Juli 2008</p> <p>Darmzentrum Bayerischer Untermain www.dzbu.de</p>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS00	Gynäkologisches Krebszentrum	Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Medizinische Klinik II – Gastroenterologie und Onkologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin	Diagnostik und Therapie von Genitalkarzinomen Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie am 07. August 2009.
VS00	Urologisch-Gynäkologisches Senkungs-/Kontinenzzentrum	Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Physikalische Therapie	Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz sowie aller Krankheitsbilder, die mit einer Verlagerung des weiblichen Genitales einhergehen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Durch die Abteilung Soziale Dienste – Sozialberatung für alle Kliniken
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Durch die Sozialberatung, für alle Kliniken
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Klinik für Palliativmedizin mit 8 Betten, Hospizdienst, Trauerbegleitung durch ausgebildete Ärzte und Pflegepersonal und durch die Seelsorge des Hauses
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für alle Kliniken
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Durch die Abteilung Soziale Dienste – Pflegeüberleitung für alle Kliniken
MP21	Kinästhetik	Durch ausgebildete Experten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP25	Massage	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP26	Medizinische Fußpflege	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung; In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter als Bestandteil jeder kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung
MP37	Schmerztherapie/ -management	Pflegeexperten Schmerzmanagement
MP63	Sozialdienst	Durch die Abteilung Soziale Dienste
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	u. a. Beratung zur Dekubitusprophylaxe, Wundmanagement, Ernährungsberatung, in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter z.B. Stressbewältigungsgruppe und Problemlösegruppe für Jugendliche, Elterntraining für Eltern verhaltensauffälliger Kinder bzw. Jugendlicher, in der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin z.B. Elternberatung/-gespräch
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten Dekubitus/ Wunde, Entero- und Urostomaversorgung, Schmerzmanagement, Ernährung, Kinästhetik, Entlassungsmanagement/ Pflegeüberleitung; Bezugsbetreuersystem mit besonderer Bindung der Patienten an Bezugsbetreuer in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur/ Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP51	Wundmanagement	Ausgebildete Wundexperten, Wundkonsildienst
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Eigenblutspende	

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Alle Patienten haben nach Anmeldung die Möglichkeit, Begleitpersonen mit aufnehmen zu lassen. In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wird auf allen Stationen Rooming-In angeboten, in der Klinik für Palliativmedizin stehen in allen Zimmern bequeme „Schlafsessel“ und ein Einzelzimmer für Begleitpersonen zur Verfügung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Patienten, die keine spezielle Diät einhalten müssen, können aus verschiedenen Menüs auswählen sowie das Frühstück und Abendessen aus verschiedenen Komponenten nach eigenem Wunsch zusammenstellen. Kulturelle und religiöse Aspekte wie vegetarische oder schweinefleischfreie Kost werden durch das Menüangebot berücksichtigt.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	Patientenbibliothek
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	Patienten und Patientinnen steht WLAN im Eingangsbereich des Klinikums kostenlos zur Verfügung. In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter ist der Internetzugang über den Sozialdienst möglich.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Neben der Klinikkapelle steht der „Raum der Stille“ als Gebets- und Meditationsraum zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Am Klinikum stehen insgesamt 915 Parkplätze für Besucher und Patienten zur Verfügung. Davon sind 16 Behinderten- und 15 Kurzzeitparkplätze ausgewiesen
SA31	Kulturelle Angebote	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	Ein befestigter Rundweg mit Parkbänken um das Klinikum lädt Patienten und Besucher zu einem Spaziergang ein.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	Spielplatz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie ein eigener Spielplatz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter.
SA55	Beschwerdemanagement	Bei Beschwerden und Fragen können sich Patienten, Angehörige und Besucher an das Patientenzentrum wenden bzw. uns ihre Meinung, Anregung oder Lob über das Feedback-Formular "Sagen Sie uns Ihre Meinung" mitteilen.
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	
SA00	Flexible Besuchzeiten	Die Mitarbeiter des Klinikums sind bestrebt, individuelle Wünsche der Patienten und Patientinnen auch hinsichtlich der Besuchzeiten so weit als möglich zu berücksichtigen.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Aktive klinische Forschung in Form eigener experimenteller und klinischer Studien z.B. nationales Referenzzentrum für gastrointestinale Lymphome.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	95 Ausbildungsplätze in 3 Kursen, Kursbeginn jeweils jedes Jahr im Oktober
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	45 Ausbildungsplätze in 2 Kursen Kursbeginn jeweils im Oktober mit Unterbrechung jedes dritte Jahr
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	18 Ausbildungsplätze, davon 6 für Auszubildende des Klinikum Aschaffenburg Gründung 2009 und Aufnahme des Schulbetriebs zum 1. November 2009 danach Kursbeginn jeweils alle drei Jahre im November, nach Beendigung des vorhergehenden Kurses
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	18 Ausbildungsplätze in einem Kurs Kursbeginn jeweils alle drei Jahre im Oktober, nach Beendigung des vorhergehenden Kurses

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

685

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 39835

Ambulante Fallzahl: 31460 (Fallzählweise)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	212,1 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	96,2 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	0 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	420 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	127,6 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	4,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	13,3 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	3 Vollkräfte	
Betriebswirt für Krankenhaus- und Sozialmanagement)	1 Vollkräfte	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kinder- und Jugendalter

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie (0300)/ Abteilung für Rhythmologie

B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Uebis
 E-mail: rainer.uebis@klinikum-aschaffenburg.de

Abteilung für Rhythmologie
 Leitender Arzt: Dr. Dirk Große Meininghaus
 E-mail: dirk.grossemeininghaus@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-3005
 Fax: 06021/32-3030

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	Abteilung Rhythmologie
VC06	Defibrillatoreingriffe	Abteilung Rhythmologie
VC10	Eingriffe am Perikard z. B. bei Panzerherz	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI20	Intensivmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	<u>Sprechstunde für Rhythmologie</u> bei allen Herzerkrankungen – Schrittmachereingriffe – Defibrillatöreingriffe – Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen – Elektrophysiologie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Abteilung Rhythmologie Komplettes Spektrum der nicht-invasiven und invasiven Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen, einschließlich EPU, Katheterablation, Implantation von Herzschrittmachern, Defibrillatoren, Resynchronisationssystemen
VI34	Elektrophysiologie	
VI00	Herzschrittmacher und ICD-Sprechstunde	Abteilung Rhythmologie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT des Herzens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	MRT des Herzens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VU15	Dialyse	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3938

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I48	509	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I20	446	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I50	397	Herzschwäche
I21	326	Akuter Herzinfarkt
I25	224	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
R55	158	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I47	153	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
J44	144	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I10	106	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J18	95	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I26	80	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
I44	57	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
I35	52	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
J15	35	Lungenentzündung durch Bakterien
N17	32	Akutes Nierenversagen
N18	32	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
I42	24	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
C34	16	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
I34	16	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I33	7	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
I40	≤5	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis
I13	≤5	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit
I30	≤5	Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis
N04	≤5	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
Q21	≤5	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I11	31	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
A41	28	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I49.5	28	Sick-Sinus-Syndrom
I80	24	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
I71	19	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I46	15	Herzstillstand
I49.3	13	Ventrikuläre Extrasystolie
T43	13	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
T82	12	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I25.5	10	Ischämische Kardiomyopathie
I31	10	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
I05	6	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Mitralklappenkrankheit
E87	≤5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I08	≤5	Krankheit mehrerer Herzklappen
I27	≤5	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
I45.6	≤5	Präexzitations-Syndrom
J20	≤5	Akute Bronchitis
J96	≤5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	1208	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-275	925	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-83b	700	Zusatzinformationen zu Materialien
8-854	632	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-837	589	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
1-268	574	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
8-980	424	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-052	333	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8-640	315	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
1-265	288	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
8-800	239	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-266	220	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-273	219	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5-377	173	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-931	166	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-835	149	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
1-620	77	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5-378	51	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3-824	43	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
5-311	24	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-853	21	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
8-990	15	Anwendung eines Systems zur Steuerung von Instrumenten (Navigationssystem)
8-832	9	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
1-842	≤5	Untersuchung des Herzbeutels (Perikard) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-714	≤5	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-831	230	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-701	140	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-272	102	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-144	68	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-771	53	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
1-274	18	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
1-274.3	18	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
1-432	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-803	7	Kernspintomographie (MRT) des Herzens ohne Kontrastmittel
1-710	≤5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-843	≤5	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
5-340	≤5	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
8-981	≤5	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Ambulanz der Medizinischen Klinik I – Kardiologie und Pulmologie Privatambulanz (AM07)	– Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) (VI01) – Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) – Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) – Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) – Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) – Duplexsonographie (VR04)	VI01 - ohne Herzkatheteruntersuchungen
Ambulanz der Abteilung Rhythmologie Privatambulanz (AM07)	– Schrittmachereingriffe (VC05) – Defibrillatöreingriffe (VC06) – Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) – Elektrophysiologie (VI34)	Sprechstunde für Rhythmologie bei allen Herzerkrankungen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden
 Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA48	Gerät zur intraaortalen	Mechanisches Gerät zur		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
	Ballongegenpulsation (IABP)	Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8,3 Vollkräfte	

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Strahlenschutz	
ZF00	Hypertensiologie	

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	82,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Nephrologische Pflege	

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Strahlenschutz	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Stationssekretärin	(2)

B-2 Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie (0700)**B-2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach
 E-Mail: wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-3011
 Fax: 06021/32-3031

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Spezielle neoplastische Lymphknotenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI27	Spezialsprechstunde	<u>Gastroenterologische Sprechstunde</u> (auf Zuweisung durch Internisten) <u>Onkologische Sprechstunde</u> (auf Zuweisung durch Internisten) <u>Sprechstunde für chronisch entzündliche Darm- erkrankungen</u> <u>Lebersprechstunde</u>
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	Im Rahmen der Onkologie
VI40	Schmerztherapie	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VR02	Native Sonographie	mit Organpunktion
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3521

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C18	210	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C34	199	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C16	151	Magenkrebs
C20	124	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K63	96	Sonstige Krankheit des Darms
C25	84	Bauchspeicheldrüsenkrebs
J18	82	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K85	80	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
C15	78	Speiseröhrenkrebs
K80	78	Gallensteinleiden
E11	67	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
A09	61	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
K25	51	Magengeschwür
C22	37	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C85	37	Sonstiger/ vom Arzt nicht näher bez. Typ Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
D50	34	Blutarmut durch Eisenmangel
C78	33	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
K70	29	Leberkrankheit durch Alkohol
K26	28	Zwölffingerdarmgeschwür
D46	25	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
K50	21	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
C21	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
K21	17	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
E10	13	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
C81	10	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
C43	8	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
R18	8	Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle
C92	7	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
C23	6	Gallenblasenkrebs
D40	≤5	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K63.5	94	Polyp des Kolons
K74	37	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
K57.3	35	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
K25.0	34	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
A04.7	31	Enterokolitis durch Clostridium difficile
C82	26	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
C83	26	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
I80	26	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
K26.0	22	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
A08	17	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
C02	15	Sonstiger Zungenkrebs
I26	15	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
C61	13	Prostatakrebs
A46	12	Wundrose - Erysipel
K51	11	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
Z08	10	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
C50	8	Brustkrebs
K31.82	8	Angiodysplasie des Magens und des Duodenums mit Blutung
K31.7	6	Polyp des Magens und des Duodenums
K55.2	6	Angiodysplasie des Kolons
B37.81	≤5	Candida-Ösophagitis
C90	≤5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
K22.0	≤5	Achalasie der Kardie
K28.0	≤5	Ulcus pepticum jejuni: Akut, mit Blutung
R50	≤5	Fieber unbekannter Ursache

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	994	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	756	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	558	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-800	526	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-225	500	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-542	470	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6-001	414	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5-513	385	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8-543	377	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8-522	321	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie
3-222	296	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
1-444	259	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	207	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3-200	127	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-056	68	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3-055	55	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
8-153	50	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5-431	36	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
3-053	32	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
1-442	26	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8-810	26	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5-482	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
1-445	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle
8-100	8	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
1-447	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-424	28	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
5-526	24	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
1-441	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
8-144	18	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-123	15	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungs-sonde
5-451	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Onkologische Tagesklinik Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)	– Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	
Ambulanz der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie Privatambulanz (AM07)	– Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) – Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,5 Vollkräfte	

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF44	Sportmedizin	

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	40,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,3 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Strahlenschutz	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000)**B-3.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: PD Dr. med. Jörg Klepper

E-Mail: joerg.klepper@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:

Telefon: 06021/32-3601

Fax: 06021/32-3699

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK29	Spezialsprechstunde	<p><u>Kinderkardiologische Sprechstunde:</u> EKG, ECHO, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, 24-h Blutdruckmessung</p> <p><u>Neuropädiatrische Sprechstunde:</u> EEG, Schlaf-EEG, Elektrophysiologie, zerebrale Bildgebung, Entwicklungsdiagnostik, Stoffwechsell Diagnostik, psycholog. Testverfahren</p> <p><u>Allgemeinpädiatrische Ambulanz (schwierige Differentialdiagnosen):</u> Sonographie, Röntgen, Labor, Funktionsdiagnostik, Bildgebung, Schweißtest</p> <p><u>Pädiatrisch-Urologische Sprechstunde:</u> Sonographie, Uroflow, Beckenboden-EMG, Bildgebung, MCU, MAG3-Szintigraphie</p> <p><u>Hämangiom-Sprechstunde:</u> Kryochirurgie</p>
VK34	Neuropädiatrie	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Kindergarten "Villa Kunterbunt"

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA07	Rooming-In	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA50	Kinderbetreuung	Kindergarten "Villa Kunterbunt"

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5119

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
A09	528	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
S06	370	Verletzung des Schädelinneren
A08	258	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
J20	176	Akute Bronchitis
S00	163	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
G40	140	Anfallsleiden - Epilepsie
R10	129	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
J06	119	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
J18	115	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K35	94	Akute Blinddarmentzündung

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	580	Messung der Gehirnströme - EEG
8-930	356	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-204	233	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-020	184	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-121	127	Darmspülung
5-790	108	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
1-208	96	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	72	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	71	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8-900	70	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
5-787	57	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8-560	56	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8-800	52	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-800	45	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-793	44	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
1-632	43	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9-262	38	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-010	37	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
1-440	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-794	31	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8-811	31	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
1-650	26	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-903	26	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
1-317	24	Säuremessung im Magen
1-316	22	Säuremessung in der Speiseröhre
1-334	17	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Privatambulanz Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01) - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) - Neuropädiatrie (VK34) - Spezialsprechstunde (VK29) 	<p><u>Kinderkardiologische Sprechstunde:</u> EKG, ECHO, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, 24-h Blutdruckmessung</p> <p><u>Neuropädiatrische Sprechstunde:</u> EEG, Schlaf-EEG, Elektrophysiologie, zerebrale Bildgebung, Entwicklungsdiagnostik, Stoffwechseldiagnostik, psycholog. Testverfahren</p> <p><u>Allgemeinpädiatrische Ambulanz</u> (schwierige Differentialdiagnosen):</p>

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
		<p>Sonographie, Röntgen, Labor, Funktionsdiagnostik, Bildgebung, Schweißtest</p> <p><u>Pädiatrisch-Urologische Sprechstunde:</u> Sonographie, Uroflow, Beckenboden-EMG, Bildgebung, MCU, MAG3-Szintigraphie</p> <p><u>Hämangiom-Sprechstunde:</u> Kryochirurgie</p>

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		im Rahmen einer Bluttransfusion, mit den Chirurgischen Kliniken I und II
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		mit der Neurologischen Klinik
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	mit der Medizinischen Klinik II

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		mit der Urologischen Klinik
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
AA24	OP-Navigationsgerät			mit der Neurochirurgischen Klinik
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		mit der Abteilung Rhythmologie
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		mit der Chirurgischen Klinik I
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		mit der Chirurgischen Klinik II
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			mit der Abteilung Rhythmologie
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		mit der Frauenklinik und Urologischen Klinik
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		mit der Medizinischen Klinik II
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		mit der Medizinischen Klinik II
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechsel- und Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		mit der Frauenklinik, Chirurgischen Klinik I und Urologischen Klinik
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		mit der Chirurgischen Klinik I
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Kryotherapie			Behandlung Hämangiome

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,5 Vollkräfte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	63,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Klinikclowns	
SP00	ehrenamtliche Helferinnen	

B-4 Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (1200)

B-4.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin
 Leitender Arzt: Dr. med. Christian Wieg
 E-Mail: christian.wieg@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-3601
 Fax: 06021/32-3699

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Schwerpunkt mit der Abtl. Rhythmologie
VI34	Elektrophysiologie	Schwerpunkt mit der Abtl. Rhythmologie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzkrankungen	Schwerpunkt
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	Schwerpunkt
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Überregionaler Schwerpunkt Volle Weiterbildung
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)	z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Überregionaler Schwerpunkt
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Überregionaler Schwerpunkt
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	Überregionaler Schwerpunkt
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS) BERA,OAE
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Frühgeborenenachsorge
VK29	Spezialsprechstunde	<u>Herzsprechstunde</u> Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie - prä und post interventionelle Diagnostik und Therapie <u>Frühgeborenenachsorge</u> Bayley II Testung 12,24 und 36 Monate
VK31	Kinderchirurgie	
VK32	Kindertraumatologie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	inkl. Echokardiographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	gemeinsam mit der Radiologie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	gemeinsam mit der Radiologie
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	gemeinsam mit der Radiologie
VR15	Arteriographie	gemeinsam mit der Radiologie
VR16	Phlebographie	gemeinsam mit der Radiologie
VR18	Szintigraphie	gemeinsam mit der Radiologie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	gemeinsam mit der Radiologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	gemeinsam mit der Radiologie
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	gemeinsam mit der Radiologie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	gemeinsam mit der Radiologie
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	gemeinsam mit der Radiologie
VR42	Kinderradiologie	gemeinsam mit der Radiologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	gemeinsam mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Für Neugeborene, die leichter erkrankt sind aber keiner intensivmedizinischen Behandlung bedürfen, steht unsere Mutter-Kind Einheit (NME) in einem Teilbereich der Geburtsstation der Frauenklinik zur Verfügung. Sie ermöglicht, dass Neugeborene nicht mehr von ihren Müttern getrennt werden müssen und dennoch von unserem spezialisierten kinderärztlichen und pflegerischen Team betreut werden können.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 590

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
P07	163	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
P39	84	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
P02	54	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten
P22	44	Atemnot beim Neugeborenen
P70	26	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
P05	21	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
P29	13	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
P59	12	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
P01	11	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch mütterliche Schwangerschaftskomplikationen
P20	11	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
P28	10	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
P55	10	Krankheit des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen mit vermehrtem Abbau der roten Blutkörperchen
Q21	10	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
R01	9	Herzgeräusche bzw. andere Herz-Schallphänomene
P36	8	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
P23	≤5	Angeborene Lungenentzündung
P21	≤5	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
P91	≤5	Sonstige Störung des Gehirns beim Neugeborenen
I47	≤5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
P90	≤5	Krämpfe beim Neugeborenen
Q20	≤5	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
Q41	≤5	Angeborenes Fehlen oder angeborene(r) Verschluss bzw. Verengung des Dünndarms
A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
E25	≤5	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Hormonentstehung in der Nebenniere - Adrenogenitale Störung
I49	≤5	Sonstige Herzrhythmusstörung
P04	≤5	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Giftstoffe, die im Mutterleib oder mit der Muttermilch übertragen werden
Q22	≤5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Q23	≤5	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
Q24	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens
Q25	≤5	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
P07.1	73	Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht
P07.0	13	Neugeborenes mit extrem niedrigem Geburtsgewicht
P04.4	≤5	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Einnahme von abhängigkeiterzeugenden Arzneimitteln oder Drogen durch die Mutter
J05	≤5	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehlkopfentzündung

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	487	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-010	477	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
9-262	443	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
1-208	193	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
1-242	192	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
8-560	149	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8-811	120	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
8-711	103	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-831	95	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-720	79	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8-701	54	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-800	52	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-771	36	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-98c	23	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
1-207	21	Messung der Gehirnströme - EEG
8-706	21	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
1-760	16	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-020	9	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-931	8	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-704	6	Einführen eines Schlauches mit zwei Öffnungen in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-390	≤5	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-779	≤5	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen
8-920	≤5	Überwachung der Gehirnströme für mehr als 24 Stunden
5-010	≤5	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-022	≤5	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
5-036	≤5	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
8-607	≤5	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
5-312	≤5	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
5-413	≤5	Operative Entfernung der Milz
8-717	≤5	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-714	17	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
1-610	≤5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
1-620	≤5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5-023	≤5	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-029	≤5	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-572	≤5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-794	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-857	≤5	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
8-144	≤5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-716	≤5	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Privatambulanz Abteilung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin Privatambulanz (AM07)	– Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01) – Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) – Spezialsprechstunde (VK29)	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie prä und post interventionelle Diagnostik und Therapie Frühgeborennachsorge Bayley II Testung 12,24 und 36 Monate

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
 Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,5 Vollkräfte	

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Kinderintensivmedizin	
ZF00	Neonatologie	

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	40,1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmathérapeut und Asthmathérapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-5 Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500)

B-5.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Engemann
 E-Mail: rainer.engemann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-4001
 Fax: 06021/32-4002

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Neben der konventionellen Chirurgie der Aortenaneurysmen werden in Kooperation mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie sog. endovaskuläre Verfahren routinemäßig eingesetzt über Schnitte in der Leiste. Die Prothesen sind speziell auf den Patienten zugeschnitten.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Es werden sämtliche arterielle rekonstruktive Eingriffe einschl. der Halsschlagader-Rekonstruktion durchgeführt. Bei geeigneten Patienten kommen in Kooperation mit der Radiologie auch kombinierte offen chirurgische und endovaskuläre Verfahren zur Anwendung, sowie isoliert nur endovaskuläre Therapieformen (Radiologie).
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Innerhalb der Magen-Darm-Chirurgie ist ein Schwerpunkt die Behandlung der entzündlichen Sigma-Divertikulitis, die in großer Zahl laparoskopisch durchgeführt wird.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Schwerpunkt ist die laparoskopische Gallenblasenentfernung sowie im Bereich der Leber- und Pankreaschirurgie die Behandlung bösartiger Tumore.
VC24	Tumorchirurgie	Es werden sämtliche bösartigen Tumore des Magen-Darm-Traktes einschl. der Speiseröhre operiert. Ein Hauptschwerpunkt liegt auf der Tumorchirurgie bösartiger Magen-, Dickdarm- und Mastdarmtumore. Die Indikationen zu tumorchirurgischen Eingriffen werden durch das interdisziplinäre Tumorboard koordiniert.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Routinemäßig werden folgende minimal-invasiven laparoskop. Operationen durchgeführt: Diagnostische Laparoskopie, Appendektomie, Cholecystektomie, Dickdarmresektion, Milzentfernung und Nebennierenentfernung, Leistenhernien-OP.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Der Schwerpunkt liegt hier in der endoskopischen Operation von Mastdarmtumoren durch das Operationsrektoskop (TEM)
VC00	Sonstiges	Im Bereich der Viszeralchirurgie werden sämtliche gängigen Wiederherstellungsverfahren für Bauchwandbrüche (Narbenbrüche, Nabelbrüche, Leistenbrüche) mit offenen und endoskopischen Netzverfahren angeboten.
VC00	Intermediate-Care (IMC)	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2679

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K80	263	Gallensteinleiden
I70	209	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
K57	165	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K56	162	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K40	153	Leistenbruch (Hernie)
K35	140	Akute Blinddarmentzündung
E11	100	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K43	95	Bauchwandbruch (Hernie)
C18	89	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C20	78	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
I74	47	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
I84	47	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
C16	28	Magenkrebs
K50	25	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K36	24	Sonstige Blinddarmentzündung
C25	23	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K42	23	Nabelbruch (Hernie)
E04	14	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
I71	13	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I63	11	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
K25	11	Magengeschwür
C19	8	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
C22	8	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C21	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
C24	6	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I65	53	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
I65.2	49	Verschluss und Stenose der A. carotis
K61	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
C78	26	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
K63	25	Sonstige Krankheit des Darms
K60	24	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
K66	21	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
D12	14	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausgangs bzw. des Afters
K62	14	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
J93	6	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-225	557	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5-511	330	Operative Entfernung der Gallenblase
8-930	324	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-191	305	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
8-020	302	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5-470	276	Operative Entfernung des Blinddarms
8-854	234	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-530	225	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-469	223	Sonstige Operation am Darm
8-800	216	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-606	210	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
5-455	194	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8-836	175	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
5-536	82	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-380	60	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-534	57	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-395	53	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-484	51	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-490	46	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-493	40	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-452	38	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-454	34	Operative Dünndarmentfernung
5-069	17	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-502	16	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
5-524	16	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-458	12	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen
5-437	10	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie
5-485	7	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
5-072	6	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalektomie

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-381	92	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-062	14	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-535	13	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
5-436	7	Fast vollständige operative Magenentfernung (4/5-Resektion)
5-061	≤5	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-063	≤5	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-435	≤5	Operative Teilentfernung des Magens (2/3-Resektion)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Privatambulanz Prof. Dr. med. Rainer Engemann Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> –Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie (VC17) –Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie (VC22) 	Diagnostik Bauch- und Gefäßchirurgischer Erkrankungen
Chirurgischen Klinik I Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	–Beratung, Diagnostik und Operations-/Therapieplanung von prästationären Patienten (VC00)	<u>Gefäßsprechstunde</u> Diagnostik Gefäßchirurgie <u>Herniensprechstunde</u> Beratung zur Diagnostik und Behandlung von Bauchwandbrüchen <u>Darmsprechstunde</u> Beratung zur Diagnostik und Behandlung bösartigen Darmerkrankungen <u>Proktologische Sprechstunde</u> Beratung Diagnostik und Behandlung von Enddarmerkrankungen

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Doppler- effekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durch- leuchtungsggerät (z.B. C- Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungs- gerät		
AA00	Ultraschalldisektor			
AA00	Angio-Labor			

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9 Vollkräfte	

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	(9)
AQ07	Gefäßchirurgie	(4)
AQ13	Viszeralchirurgie	(5)

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF34	Proktologie	(1)

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	64,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Strahlenschutz	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psychoonkologie
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

B-6 Chirurgische Klinik II - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie (1600)

B-6.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgische Klinik II - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wilhelm Friedl
E-Mail: wilhelm.friedl@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
Telefon: 06021/32-4101
Fax: 06021/32-4102

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Alle Lokalisationen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie, Sprunggelenk, Fuß
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Schulter, Ellenbogen, Radiusköpfchen, Hand, Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Navigation, zementfreie Prothesen, Prothesenwechsel, Modularprothesen und spezielle Tumorprothesen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	einschließlich Lappenplastik
VC30	Septische Knochenchirurgie	einschließlich Segmenttransport, Spacer, Vakuumversiegelung
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Stabilisierung aller Verletzungsformen der Halswirbelsäule, dorsale und ventrale Verfahren, einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen und pathologischer Frakturen und Tumore Thoraxwand
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Stabilisierung sämtlicher Frakturformen der Lumbosacralregion, der Lendenwirbelsäule und des Beckens einschließlich Metastasen, Tumore und Entzündungen, ventrale und dorsale Instrumentation, Wirbelkörperersatz, Vertebroplastie, Kyphoplastie
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik und Therapie von Schulterverletzungen mit Arthrosonographie, Arthroskopie und arthroskopischen Operationen einschließlich der arthroskopischen Stabilisierung der Schulterluxation und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette. Winkelstabile Plattensysteme und intramedullärer Nagelsysteme
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen der Gelenkknochen und Luxationen des Ellenbogens und des Unterarmes, winkelstabile Plattensysteme

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Behandlung sämtlicher Fraktur- und Fehlstellungsformen des Handgelenkes und der Hand einschließlich Arthroskopie, Korrekturosteotomie, Teilarthrosen und Arthrosen, Karpalkollaps, Rhizarthrose, winkelstabile Plattensysteme, Mini-Leibinger-Plattensysteme, Radius- XS-Nagel, Sehnen- und Bandrekonstruktionen, Mikrochirurgische Nervennähte, Replantationen, Plastische Deckungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen der Hüfte und Oberschenkels einschließlich Metastasen und Tumore mit belastungsstabilen Implantaten, sowohl Osteosynthese wie endoprothetischer Ersatz, Verriegelungsnagelung antegrad und retrograd, Femuro-acetabuläres Impingement
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Therapie sämtlicher Verletzungen im Kniegelenksbereich einschließlich Knorpelzelltransplantation und Meniskustransplantation, Kreuzbandplastik, komplexe Bandrekonstruktionen. Versorgung sämtlicher Frakturformen mit winkelstabilen Implantaten und Verriegelungsnagelsystem
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Anatomische Rekonstruktion des Sprunggelenkes und Bandrekonstruktionen incl. Bandplastik, Belastungsstabile intramedulläre Frakturversorgung
VO15	Fußchirurgie	Sämtliche Verletzungen der Fußwurzel und Fuß mit Rekonstruktionen Fersenbein und Talus bei Komplexfrakturen. Korrektur sämtlicher Fehlstellung(z.B. Hallux valgus), Arthrosen, winkelstabile Implantate, intramedulläre Implantate
VO16	Handchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen und Erkrankungen der Hand einschließlich mikrochirurgischer Techniken und Arthroskopie. Bandrekonstruktionen, Arthrosen und Teilarthrosen, Rhizarthrose, Sehnenchirurgie und Sehnentransfer, Mikrochirurgie, Replantation
VO19	Schulterchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen und Erkrankungen der Schulter einschließlich Tumore. Frakturendoprothetik, zementfreie Schulterendoprothetik bei Omarthrose, inverse Schulterprothese, Tumor und Modularprothesen, sämtliche arthroskopischen Schultereingriffe und Rekonstruktion Rotatorenmanschette
VO20	Sportmedizin/ Sporttraumatologie	Behandlung und Diagnostik sämtlicher Sportverletzungen. Bandersatzplastiken, Knorpelzelltransplantation (MACI), Meniskustransplantation, arthroskopische Chirurgie sämtlicher Gelenke
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen der Hals-, - Brust- und Lendenwirbelsäule einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis. Ventrale und dorsale Instrumentation einschließlich Wirbelkörperersatz, Kyphoplastie, Vertebroplastie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Sämtliche plastisch-rekonstruktive Eingriffe einschließlich lokaler Lappenplastiken, fasziocutaner Lappenplastiken, Muskellappenplastiken und freie Lappenplastiken
VC58	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Sporttraumatologie, Wirbelsäule, Knochen und Weichteiltumore
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Therapie Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk
VC00	Navigationssystem, iso- C- Bogen (3D)	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosonographie mit Ausbildungsermächtigung. Arthroskopie großer und kleiner Gelenke. Mensikus und Knorpelzelltransplantation, osteochondrale Transplantation, Mikrofrakturierung, Umstellungsosteotomie, Endoprothetik Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie und Sprunggelenk
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Metastasen, Tumore, Spondylitis und Spondylo-disziti, osteoporotische Frakturen, Vertebro- und Kyphoplastie
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	sämtliche Frakturen der Wirbelsäule mit doraler und ventraler Versorgung einschließlich Wirbelkörperersatz
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sämtliche Verletzungen der Beuge und Strecksehnen, Sehneplastik, Sehnen- und Sehnen-Transplantation, Sehnen-Transfer, Synovektomie offen und arthroskopisch
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Knochen- und Weichteiltumore einschließlich Kompartimentresektion, alle rekonstruktiven Verfahren inklusive Tumorprothesen und Weichteildeckung mit freien Lappenplastiken
VO12	Kinderorthopädie	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Fehlstellungen z.B. Epiphyseolysis capitis femoris, M. Perthes, Klumpfuß
VO15	Fußchirurgie	Sämtliche Verletzungen der Fußwurzel und Fuß mit Rekonstruktionen Fersenbein und Talus bei Komplexfrakturen. Korrektur sämtlicher Fehlstellung(z.B. Hallux valgus), Arthrodesen, winkelstabile Implantate, intrameduläre Implantate
VO16	Handchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen und Erkrankungen der Hand einschließlich mikrochirurgischer Techniken und Arthroskopie. Bandrekonstruktionen, Arthrodesen und Teilarthrodesen, Rhizarthrose, Sehnenchirurgie und Sehnen-Transfer, Mikrochirurgie, Replantation
VO17	Rheumachirurgie	Synovektomie offen und arthroskopisch, Sehnen-Transfer, Gelenkarthrodesen, Endoprothetik großer und kleiner Gelenke

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO19	Schulterchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen und Erkrankungen der Schulter einschließlich Tumore. Frakturodoprothetik, zementfreie Schulterendoprothetik bei Omarthrose, inverse Schulterprothese, Tumor und Modularprothesen, sämtliche arthroskopischen Schultereingriffe und Rekonstruktion Rotatorenmanschette
VO20	Sportmedizin/ Sporttraumatologie	Behandlung und Diagnostik sämtlicher Sportverletzungen, Bandersatzplastiken, Knorpelzelltransplantation (MACI), Meniskustransplantation, arthroskopische Chirurgie sämtlicher Gelenke
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Alle Lokalisationen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis. Ventrale und dorsale Instrumentation einschließlich Wirbelkörperersatz, Kyphoplastie, Vertebroplastie
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Therapie Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk
VK19	Kindertraumatologie	Diagnostik und Behandlung sämtlicher Verletzungsformen einschließlich Becken und Wirbelsäule, ESIN (elastisch-stabile intramedulläre Nagelung)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3470

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S82	350	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	327	Knochenbruch des Unterarmes
S72	326	Knochenbruch des Oberschenkels
S42	260	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	211	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
T84	138	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M23	135	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M75	105	Schulterverletzung
M17	103	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S92	99	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
M16	98	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
S22	96	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M84	77	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
S43	62	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
S83	61	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
S62	51	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
M80	39	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
S93	35	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes
S86	29	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M70	28	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
M20	24	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S76	20	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
S46	19	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M18	14	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
M22	12	Krankheit der Kniescheibe
M86	12	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
M93	12	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
S68	12	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C79	34	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
C79.5	34	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
D48	18	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
D16	13	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
D48.0	10	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Knochen und Gelenkknorpel
C40	≤5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
C40.0	≤5	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Skapula und lange Knochen der oberen Extremität
C40.2	≤5	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Lange Knochen der unteren Extremität
C44.5	≤5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes
C49	≤5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
C49.2	≤5	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
C90	≤5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
C90.0	≤5	Plasmozytom [Multiples Myelom]
D48.1	≤5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe
D48.5	≤5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Haut
D48.7	≤5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Sonstige näher bezeichnete Lokalisationen

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	519	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-794	453	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-790	410	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8-800	378	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-793	342	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-812	314	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8-561	289	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-820	230	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-839	206	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-988	205	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-782	164	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
1-697	156	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-056	156	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-800	153	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-814	137	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-806	129	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
5-783	124	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-916	124	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-786	121	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-869	113	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
5-784	106	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-780	93	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5-805	91	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-796	85	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-795	84	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-836	70	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-788	57	Operation an den Fußknochen
5-792	48	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-79b	48	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
5-850	46	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-859	108	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-822	103	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-855	82	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-821	74	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-834	74	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-840	49	Operation an den Sehnen der Hand

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-824	33	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-902	32	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-841	31	Operation an den Bändern der Hand
5-901	29	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
5-798	21	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Beckenrand bzw. Beckenring
5-823	21	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
5-846	16	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
5-857	10	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
5-825	7	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-847	7	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
5-799	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Hüftgelenkspfanne oder des Hüftkopfes und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-858	≤5	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Chirurgische Ambulanz Notfallambulanz (24h) (AM08)	–Versorgung aller notfallmäßig eingelieferten oder sich vorstellenden Patienten (VC00)	
Privat-Sprechstunde Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl Privatambulanz (AM07)	–Persönliche Untersuchung, Beratung und weitere Diagnostik durch Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl (VC00)	Ambulanz für Wahlleistungspatienten
Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)	–sämtliche Arbeitsunfall-Verletzungen einschließlich Paragraph-6-Verfahren (VC00)	
Oberarzt-Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	–Präoperative Untersuchung aller elektiven Patienten (VC00)	(Prästationäre Patienten)
Prothesen-Sprechstunde Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	–Praeoperative Untersuchung und Planung von Prothesen des Knie-, Hüft-, Schulter-, Sprung- und Ellenbogengelenkes sowie Diagnostik und Therapie von Weichteiltumoren (VC00)	
Schulter- und Knie-Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	–Diagnostik und Operationsplanung, Gelenk-Sonographie an prästationären Patienten (VC00)	

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	188	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-795	73	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-796	30	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-790	25	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-840	21	Operationen an Sehnen der Hand
5-849	15	Andere Operationen an der Hand
5-841	10	Operationen an Bändern der Hand
5-859	9	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-812	9	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-780	≤5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-844	≤5	Revision an Gelenken der Hand
5-782	≤5	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-788	≤5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-902	≤5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-851	≤5	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-794	≤5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
5-811	≤5	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-855	≤5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheiden
5-806	≤5	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des oberen Sprunggelenkes
5-850	≤5	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-846	≤5	Arthrodese an Gelenken der Hand
5-863	≤5	Amputation und Exartikulation Hand
5-79B	≤5	Offene Reposition einer Gelenkluxation
5-783	≤5	Entnahme eines Knochentransplantates
5-793	≤5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-808	≤5	Arthrodese
5-842	≤5	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-847	≤5	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-852	≤5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-853	≤5	Rekonstruktion von Muskeln

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
Eine stationäre BG-Zulassung liegt vor.

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA00	3D iso c Bogen			

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8 Vollkräfte	

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ00	Handchirurgie	

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	50,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Strahlenschutz	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7 Neurochirurgische Klinik (1700)

B-7.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neurochirurgische Klinik
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Werner Dittmann
 E-Mail: werner.dittmann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-4401
 Fax: 06021/32-4402

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Neurochirurgische Intensivmedizin
VC00	Tracheotomie offen und perkutan	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN23	Schmerztherapie	z. B. CT-gesteuerte Facetten/ Nervenwurzelblockaden
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Hydrocephalus, Myelocelen, Spinabifida
VK19	Kindertraumatologie	Traumata Kopf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Neuronavigation
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Neuronavigation
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Neuronavigation

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1248

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	358	Sonstiger Bandscheibenschaden
M48	222	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
S06	217	Verletzung des Schädelinneren
M50	101	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M54	45	Rückenschmerzen
I62	36	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
C71	29	Gehirnkrebs
M43	29	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
I61	19	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
S02	17	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
D32	16	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
I60	16	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
G91	13	Wasserkopf
M47	11	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
D43	9	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
I63	9	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
D35	7	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
G06	6	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
M53	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
D18	≤5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
S00	≤5	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
G50	≤5	Krankheit des fünften Hirnnervs
G95	≤5	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
G96	≤5	Sonstige Krankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks
M46	≤5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
R51	≤5	Kopfschmerz
D33	≤5	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G40	≤5	Anfallsleiden - Epilepsie
G93	≤5	Sonstige Krankheit des Gehirns

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51.2	355	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M48.0	222	Spinal(kanal)stenose
M48.06	170	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M50.2	91	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M48.02	46	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
S06.5	41	Traumatische subdurale Blutung
M43.1	29	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens: Spondylolisthesis
D35.2	7	Gutartige Neubildung: Hypophyse
T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
I61.4	6	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns: Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
G50.0	≤5	Krankheit des fünften Hirnnervs: Trigeminusneuralgie

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-032	1008	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-984	726	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3-200	673	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-561	628	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-831	623	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
3-203	208	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5-030	182	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-839	167	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836	160	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
8-980	149	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-832	146	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-010	120	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-835	110	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-015	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-988	36	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
1-204	27	Untersuchung der Hirnwasserräume
5-022	24	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
5-020	16	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
5-021	16	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
5-035	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
1-510	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch operativen Einschnitt und Eröffnung der Schädeldecke
5-023	8	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-075	≤5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)
5-011	≤5	Operativer Zugang durch die Schädelbasis
5-025	≤5	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
5-016	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Schädelknochen
5-036	≤5	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
5-312	≤5	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
1-698	≤5	Spiegelung des Gehirns oder des Rückenmarks durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
5-018	≤5	Gefäßoperation zur Verringerung des Drucks auf einen Nerven, der im Gehirn gelegen ist

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-032.0	518	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-831.0	475	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-032.1	450	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-839.6	156	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-832.4	143	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8-930	112	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5-836.5	102	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-030.7	99	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-010.2	74	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-033.0	73	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5-831.2	55	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-835.5	53	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-013.1	47	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-831.7	46	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-030.3	38	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-010.0	36	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-831.1	36	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-030.x	31	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-022.0	18	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
1-204.2	17	Untersuchung der Hirnwasserräume
5-015.0	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-015.1	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-013.0	9	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
1-204.0	7	Untersuchung der Hirnwasserräume
1-401.0	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen
1-511.3	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)
1-698.0	≤5	Spiegelung des Gehirns oder des Rückenmarks durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
5-011.2	≤5	Operativer Zugang durch die Schädelbasis
5-014.3	≤5	Computergesteuerte Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten unter Röntgenkontrolle

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Neurochirurgische Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	– Diagnostik und Operationsplanung prästationärer Patienten (VC00)	
Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Werner Dittmann Privatambulanz (AM07)	– Persönliche Untersuchung, Beratung und weitere Diagnostik durch Prof. Dr. med. Werner Dittmann (VC00)	

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA17	Herzlungenmaschine			
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlkörperchens		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechsel- und Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA00	OP-Mikroskop			
AA00	3D-C-Bogen			
AA00	Apparative Ausstattung für Neuroendoskopie			
AA00	Apparative Ausstattung für Hirndruckmessung			

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,3 Vollkräfte	

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Spezielle Fachweiterbildung Neurochirurgische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	Fachkunde Strahlenschutz

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	25,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Strahlenschutz	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-8 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)

B-8.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Johannes Weißmüller

E-Mail: johannes.weissmueller@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:

Telefon: 06021/32-3071

Fax: 06021/32-3080

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG16	Urogynäkologie	Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
VR16	Phlebographie	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU08	Kinderurologie	Die Hauptdiagnosen hierzu finden sich unter der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Inklusive Spinkterprothetik
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1814

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	392	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N40	193	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C67	173	Harnblasenkrebs
C61	133	Prostatakrebs
N13	128	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N39	75	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N30	45	Entzündung der Harnblase
D41	44	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
R31	43	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N32	37	Sonstige Krankheit der Harnblase
C62	11	Hodenkrebs
C66	10	Harnleiterkrebs
C65	9	Nierenbeckenkrebs
Q61	6	Fehlbildung der Niere mit Bildung zahlreicher kleiner Hohlräume (Zysten)
C60	≤5	Peniskrebs
Q63	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung der Niere
R32	≤5	Vom Arzt nicht näher bezeichnetes Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N43	33	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N44	10	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
N45	35	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
Q62	≤5	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	342	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
5-573	270	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-601	234	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8-110	203	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5-585	139	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
1-661	131	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-640	108	Operation an der Vorhaut des Penis
5-562	97	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8-132	95	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
8-800	94	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-225	80	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-460	78	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
5-604	67	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
8-522	66	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
5-624	60	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-581	44	Operative Erweiterung des Harnröhrenauganges
5-570	43	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-550	40	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
5-611	37	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-554	32	Operative Entfernung der Niere
5-989	31	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren
5-622	24	Operative Entfernung eines Hodens
5-630	11	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
8-542	11	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
1-336	10	Messung der Harnröhrenweite
5-603	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
5-557	7	Wiederherstellende Operation an der Niere
5-569	7	Sonstige Operation am Harnleiter
5-565	6	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-576	≤5	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-072	≤5	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalektomie
5-563	≤5	Operative Entfernung des Harnleiters
5-566	≤5	Operative Harnableitung durch die Haut über ein aus Darmschlingen geformtes Reservoir mit Erhalt der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-577	≤5	Operativer Ersatz der Harnblase
5-593	≤5	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
5-597	≤5	Eingriff in Zusammenhang mit einem künstlichen Harnblasenschließmuskel
5-613	≤5	Wiederherstellende Operation am Hodensack bzw. der Hodenhülle

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-643	≤5	Wiederherstellende Operation am Penis

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Urologische Privatambulanz Privatambulanz (AM07)	–Diagnose und Therapie aller urologischen und Kinderurologischen Erkrankungen (VX00)	
Urologische Ambulanz Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	–Diagnostik und Therapie-/OP-Planung im Vorfeld der stationären Aufnahme, spezielle Nachbehandlungen (VX00)	

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	57	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
5-640	33	Operationen am Präputium
1-661	15	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-581	8	Plastische Meatotomie der Urethra
1-460	≤5	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
5-561	≤5	Inzision, Resektion und (andere) Erweiterung des Ureterostiums
5-573	≤5	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-572	≤5	Zystostomie

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA20	Laser			Zur Gewebekoagulation, Gewebeschnitt und Steinbehandlung
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA00	Ultraschalldissektor			
AA00	Photodynamische Diagnostik			

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,1 Vollkräfte	

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	21,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ07	Onkologische Pflege	

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Strahlenschutz	

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-9 Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)**B-9.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Prof. Dr. med. Alexander T. Teichmann

E-Mail: alexander.teichmann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:

Telefon: 06021/32-4181

Fax: 06021/32-4183

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	<u>Sprechstunde für Pränatale Diagnostik und Geburtshilfe</u> <u>Thrombophilie-Sprechstunde</u> (wiederholte Fehlgeburten, Schwangerschaftskomplikationen) Risikoschwangerensprechstunde

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
		<u>Senkungs- und Kontinenzsprechstunde</u> (Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz sowie aller Krankheitsbilder, die mit einer Verlagerung des weiblichen Genitales einhergehen)
VG16	Urogynäkologie	Minimalinvasive Beckenbodenchirurgie
VG00	Thrombophilie Sprechstunde	wiederholte Fehlgeburten, Schwangerschaftskomplikationen

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Individuelle Geburtsgestaltung durch Entspannungsbad, verschiedene Gebärpositionen, Wassergeburt, Geburt auf Gebärhocker
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP00	Informationsveranstaltungen für Schwangere und Kreißsaalführungen	

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5303

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	1012	Neugeborene
C50	730	Brustkrebs
O42	275	Vorzeitiger Blasensprung
O70	171	Dammriss während der Geburt
O68	160	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
C56	137	Eierstockkrebs
O60	129	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O34	121	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
N83	110	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O36	102	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
D25	97	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O24	64	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
N81	57	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
O65	55	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
N80	46	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
D27	44	Gutartiger Eierstocktumor
C54	37	Gebärmutterkrebs
D05	34	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
D24	32	Gutartiger Brustdrüsentumor
O02	30	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
C53	22	Gebärmutterhalskrebs
O13	17	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
P07	14	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
N97	13	Unfruchtbarkeit der Frau
D39	11	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C78	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
O22	10	Venenkrankheit als Komplikation in der Schwangerschaft
C51	8	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
C55	6	Gebärmutterkrebs, genauer Ort vom Arzt nicht näher bezeichnet
C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	1203	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-260	560	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-740	531	Klassischer Kaiserschnitt
9-261	528	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8-542	483	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-758	352	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-738	289	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8-910	268	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6-001	199	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5-683	177	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-690	152	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-651	133	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-401	119	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-704	101	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8-543	60	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5-671	58	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
1-694	56	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-871	53	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
3-827	42	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
5-674	40	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
5-667	32	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
5-889	31	Sonstige Operation an der Brustdrüse
5-652	25	Operative Entfernung des Eierstocks
5-590	16	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
5-402	15	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
5-593	14	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-707	14	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
5-406	12	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-663	12	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Brustsprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik sowie Operations- und Therapieplanung bei prästationären Patientinnen mit Erkrankungen oder Veränderungen der Brust oder bei bereits bekannter Brustkrebserkrankung (VG00) 	
Privatsprechstunde Prof. Dr. med. A. T. Teichmann Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) - Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom (VG08) - Pränataldiagnostik und -therapie (VG09) - Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) - Diagnostik und Therapie von nicht-entzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) - Urogynäkologie (VG16) 	

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	184	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1-852	55	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese [Amnionpunktion]
5-870	45	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-711	32	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
1-473	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5-681	6	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-691	≤5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
3-607	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5-663	≤5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
5-651	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
3-604	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
5-671	≤5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
3-605	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3-606	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA20	Laser			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Impedanzplethysmograph
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechsel- leiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA00	Hemorheologischer Meßplatz			

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8,8 Vollkräfte	

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF11	Hämostaseologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	33 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	13,3 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Akupunktur	
ZP00	Babymassage	
ZP00	Strahlenschutz	

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psychoonkologie
SP00	Stillberatung	

B-10 Neurologische Klinik mit Stroke Unit (2800)**B-10.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Neurologische Klinik mit Stroke Unit
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Rolf Schneider
 E-Mail: rolf.schneider@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-3051
 Fax: 06021/32-3052

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Schlaganfallzentrum mit zertifizierter Stroke Unit
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Vaskulitiden, Gefäßanomalien
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Multiple Sklerose, ADEM
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	1 Mitarbeiter mit Qualifikation „Epileptologe“
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Liquordiagnostik
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Demenzen, M. Parkinson, Neuropsychologische Testung
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	2 Mitarbeiter mit Zusatzbezeichnung „Geriatric“, neuropsychologische Testung
VN20	Spezialsprechstunde	<u>Spezialsprechstunde für Botulinumtoxin</u> Füllung intrathekaler Baclofen- und Morphin-Pumpen
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VN00	Gutachtenambulanz von Professor Dr. Schneider	Verkehrstauglichkeitsprüfung nach FEV
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VU09	Neuro-Urologie	

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit der Logopädieschule des IB Aschaffenburg

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2356

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	601	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G45	292	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
G40	152	Anfallsleiden - Epilepsie
H81	80	Störung des Gleichgewichtsorgans
I61	79	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
M54	67	Rückenschmerzen
R42	54	Schwindel bzw. Taumel
G41	52	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
G51	40	Krankheit des Gesichtsnervs
R51	38	Kopfschmerz
G35	37	Multiple Sklerose
G62	34	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
M51	34	Sonstiger Bandscheibenschaden
R20	34	Störung der Berührungsempfindung der Haut
M48	33	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
G20	24	Parkinson-Krankheit
G43	15	Migräne
G61	13	Entzündung mehrerer Nerven
C71	12	Gehirnkrebs
G91	12	Wasserkopf
G04	11	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
I65	11	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
G30	8	Alzheimer-Krankheit
G54	8	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
G12	6	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
A84	≤5	Hirnentzündung, ausgelöst durch Viren und übertragen durch Zecken
G72	≤5	Sonstige Krankheit der Muskeln
I60	≤5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
M50	≤5	Bandscheibenschaden im Halsbereich

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F03	≤5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G41.0	36	Grand-mal-Status
G51.0	34	Lähmung der Gesichtsmuskulatur (Fazialisparese)
M48.0	33	Einengungen des Wirbelkanals durch knöcherne Aufwulstungen im Rahmen verschleißbedingter Vorgänge (Spinal(kanal)stenose)
A69.2	18	Lyme-Krankheit (durch Zeckenbiss auf den Menschen übertragbare und durch Spirochäten hervorgerufene Erkrankung)
G41.2	12	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen (Status epilepticus) mit komplexfokalen Anfällen
G61.0	12	Entzündliche Erkrankung der zentralen Nervenwurzeln des Rückenmarks (Radikulitis) und der peripheren Nerven mit Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen bis hin zur Atemlähmung (Guillain-Barré-Syndrom)
G91.2	9	Altershirndruck (=Normaldruckhydrozephalus)
G12.2	6	Motoneuron-Krankheit
A84.1	≤5	Mitteuropäische Enzephalitis, durch Zecken übertragen
G25.0	≤5	Essentieller Tremor (unwillkürliche rhythmische Bewegungsstörung ohne erkennbare Ursache, die verschiedene Muskelgruppen betreffen kann)
G37.3	≤5	Akute Entzündung des Rückenmarks oder des Knochenmarks bei demyelinisierender Krankheit des Zentralnervensystems
G54.5	≤5	Seltene Entzündung des Armnervengeflechts (Neuralgische Amyotrophie)
G70.0	≤5	Autoimmunerkrankung der Skelettmuskulatur (Myasthenia gravis)
M31	≤5	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift – nekrotisierende Vaskulopathien

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	2142	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-207	997	Messung der Gehirnströme - EEG
1-208	856	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3-800	753	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-206	726	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
8-981	471	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
3-052	384	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-204	329	Untersuchung der Hirnwasserräume

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-820	234	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8-930	213	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-802	177	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
1-205	165	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8-020	55	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-390	46	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
1-502	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3-700	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns und der Hirnwasserräume mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Gutachtenambulanz Prof. Dr. R. Schneider Privatambulanz (AM07)	– Neurologische Fachgutachten (VN00)	
Privatsprechstunde Prof. Dr. R. Schneider Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) – Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) – Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) – Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) – Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) – Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06) – Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07) – Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) – Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) – Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) – Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) – Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten 	Neurologische ambulante Beratung und Diagnostik

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
	des Zentralnervensystems (VN13) – Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven (VN14) – Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15) – Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16) – Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) – Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)	

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
 Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA04	Bewegungsanalysesystem			Tremoranalyse
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Digitales EEG-System
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Medtronic-Keypoint-EMG, Nicolet Viasys, Neurographie und evozierte Potentiale
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Multidop P Multidop X Philips iU22 Siemens Omnia

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,5 Vollkräfte	

B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ63	Allgemeinmedizin	(1)
AQ42	Neurologie	(5,5)
AQ00	Sonstige	(1 Nervenarzt)

B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF09	Geriatric	3 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
ZF15	Intensivmedizin	3 Ärzte Zusatzbezeichnung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	1 Arzt mit Zusatzbezeichnung
ZF00	Epileptologie	1 Arzt mit Qualifikation

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	47,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	(Kinästhetik-Trainer)
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	(Dekubitus-Experte)
ZP00	Heilpraktikerin	
ZP00	Diätassistentin	

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Arzthelferin in Ausbildung
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	in Kooperation mit der Logopädieschule des IB Aschaffenburg
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	(5,5)
SP00	Stationssekretärin	(1)

B-11 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (3000)

B-11.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
 Chefarzt: Dr. med. Viktor E. Kacic (MRC Psych)
 E-Mail: viktor.kacic@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-3801
 Fax: 06021/32-3802

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	im Aufbau befindliche Spezialsprechstunde bzw. -ambulanz für Autismus und für Hyperkinetische Störungen

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Case-Management für alle Patienten (tagesklinisch, stationär, ambulant) sowie Bezugspflegesystem
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	Durch eine Diplom-Kunsttherapeutin für alle Patienten (tagesklinisch, stationär, ambulant) bei Indikation möglich
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Durch die Teamzusammensetzung aus Krankenschwestern / Krankenpflegern und ErzieherInnen; Schule für kranke Kinder
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Sportgruppe für Kinder und Jugendliche, Gruppenangebote zur Stärkung der sozialen Kompetenzen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Im Rahmen von Einzeltherapien bzw. Gruppenangeboten wie Problemlösegruppe, Stressbewältigungsgruppe

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA04	Fernsehraum	Als Teil des Gruppenraums
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	nur bei kinder- und jugendpsychiatrischer Indikation möglich
SA08	Teeküche für Patienten	Küche für Patienten
SA24	Faxempfang für Patienten	Im Sekretariat der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter möglich
SA50	Kinderbetreuung	Schule für kranke Kinder
SA53	Schuldienst	Schule für kranke Kinder
SA38	Wäscheservice	Kinder und Jugendliche können eigene Bettwäsche mitbringen

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 113

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F90	45	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
F32	33	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F92	12	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
F43	8	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F84	≤5	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
F91	≤5	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
F94	≤5	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
F20	≤5	Schizophrenie
F33	≤5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
F50	≤5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
F93	≤5	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
F60	≤5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
F98	≤5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Die Abrechnung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter erfolgt nicht nach DRG-System, sondern nach BpflV. Die Leistungen werden nicht nach der OPS-Systematik erfasst.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel (VP01) – Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) – Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) – Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) – Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) – Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) – Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) 	umfassende Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik und Therapie

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) - Spezialsprechstunde (VP12) 	

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA00	Medizinischer Basisbedarf			bei somatischen Fragestellungen oder Notfällen schnelle Verlegung der Patienten in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,8 Vollkräfte	

B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Betriebswirt für Krankenhaus- und Sozialmanagement)	1 Vollkräfte	

B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	(in Planung)
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge/Pädagogin und Pädagoge/Lehrer und Lehrerin	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

B-12 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3600)

B-12.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. med. Bernd Ebeling
E-Mail: bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:

Telefon: 06021/32-4021

Fax: 06021/32-4025

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Allgemeinnarkosen und örtliche Betäubungsverfahren	<p>Allgemeinanästhesien: Balancierte und totale intravenöse Anästhesien (TIVA) mit endotrachealen Intubationen und Larynxmasken, Einlungenventilation</p> <p>Regionalanästhesien: Spinalanästhesien, Periduralanästhesien, Kombinierte Spinal-Periduralanästhesien, Kaudalanästhesie</p> <p>Periphere Nervenblockaden: Axilläre und infraklavikuläre Plexusblockaden, Interskalenusblockaden, Fußwurzelblockaden, Nervenblockaden (sonstige)</p>
VX00	Anästhesiologische Intensivmedizin	<p>Monitoring: Monitoring aller Vitalfunktionen Invasives Kreislaufmonitoring (Bestimmung des Herzzeitvolumens, PiCCO-Katheter, A. pulmonalis-Katheter) Neurologisches Monitoring (Evozierte Potentiale, EEG) Mikrobiologisches Monitoring</p> <p>Therapie: Pharmakologische Kreislauftherapie, Bronchoskopien Invasive und nichtinvasive Beatmung, Elektrolyt- und Flüssigkeitstherapie, Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse) Intensive Lagerungsmaßnahmen (kinetische Therapie, Rotorest-Bett)</p>
VX00	Notarzdienst	Medizinische und organisatorische Leitung des Notarztdienstes; Notarzwagenbesetzung mit speziell dafür qualifizierten Notärzten rund um die Uhr zusammen mit den Notärzten der Chirurgischen und Medizinischen Kliniken
VX00	Schmerztherapie	<p>Kontinuierliche und diskontinuierliche Schmerztherapie, Patientenkontrollierte Schemata Komplexe enterale – parenterale Schmerzmedikationsschemata Invasive Techniken (Peridural-/Spinalkatheter-Katheterv Verfahren, periphere Nervenblockaden Elektrostimulationsverfahren) interventionelle Verfahren, Alternative Verfahren: Akupunktur, Homöopathie etc.</p>

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Anästhesie bei maximalen onkologischen Eingriffen	
VX00	Anästhesie in der Gefäßchirurgie	Aortenchirurgie (Operationen an der A. carotis) Neurologisches Monitoring
VX00	Neurologisches Monitoring	
VX00	Anästhesie in der Abdominal- und Thoraxchirurgie	Leber- Pankreas-, Lungenresektionen
VX00	Versorgung vom polytraumatisierten Patienten	Traumazentrum
VX00	Anästhesie bei Patienten mit Schädel-Hirn-Traumata und Hirntumoren	
VX00	Anästhesiologische Versorgung pädiatrischer Patienten einschließlich der Operationen bei Frühgeborenen	Anästhesiologische Versorgung z. B. bei Verschluss Ductus Botalli in Zusammenarbeit mit den Pädiatern und den Kardiochirurgen
VX00	Geburtshilfliche Regionalanästhesie	Patientenkontrollierte Periduralanästhesie (PCEA) rund um die Uhr
VX00	Spezielle Anästhesietechniken	Einlungen-Ventilationen Bronchoskopische Intubationen Blutsparende Maßnahmen (Cellsaver)
VX00	Innerklinisches Notfallmanagement	Für die operativen Kliniken führt die Klinik für Anästhesiologie das primäre Notfallmanagement (Reanimationsalarm) durch
VX00	Schockraum-Management	Notfallstraße-Schockraum Umfasst die Stabilisierung und Aufrechterhaltung der Vitalparameter traumatisierter Patienten sowie in interdisziplinärer Absprache die Organisation und zeitgerechte Umsetzung von Notfalldiagnostik und -therapie

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 105

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S72	7	Knochenbruch des Oberschenkels
C56	≤5	Eierstockkrebs
I70	≤5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
I74	≤5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
K55	≤5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I71	≤5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
K56	≤5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K63	≤5	Sonstige Krankheit des Darms
K85	≤5	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
C20	≤5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C25	≤5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C34	≤5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C54	≤5	Gebärmutterkrebs
C64	≤5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
C67	≤5	Harnblasenkrebs
C78	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
I26	≤5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
K65	≤5	Bauchfellentzündung - Peritonitis
R02	≤5	Absterben von Gewebe meist durch Minderversorgung mit Blut - Gangrän
S12	≤5	Knochenbruch im Bereich des Halses
S22	≤5	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S32	≤5	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
A41.58	≤5	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger
C79.5	≤5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
I26.0	≤5	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
I70.24	≤5	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
I71.3	≤5	Aneurysma der Aorta abdominalis, rupturiert
K56.7	≤5	Ileus, nicht näher bezeichnet
K85.91	≤5	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet: Mit Organkomplikation

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M72.65	≤5	Nekrotisierende Fasziiitis: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
R57.1	≤5	Hypovolämischer Schock
S72.02	≤5	Schenkelhalsfraktur: (Proximale) Epiphyse, Epiphysenlösung

B-12.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-931	338	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-831	268	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-980	191	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-800	171	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-810	111	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-701	81	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-620	79	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-225	79	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-152	77	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-930	58	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-854	47	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
3-200	46	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-144	44	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
1-632	36	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-916	34	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-390	31	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5-311	30	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-771	22	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-779	21	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen
6-002	17	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8-987	17	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
8-706	15	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8-714	13	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-855	10	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
8-910	10	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-311.1	10	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		im Rahmen einer Bluttransfusion
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA00	Blutgasanalysegerät			2x (OP und Intensivstation)
AA00	Neuromonitoring			1x (im OP) Intraoperative SEP's
AA00	Narkosegeräte mit Monitoring			22x (im OP) 10x (Außenarbeitsplätze) Alle Geräte entsprechen modernster Bauart
AA00	Wärmegerät für Infusionsflüssigkeiten			5x (im OP)
AA00	Patientenwärmegeräte			12x (im OP)

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	15,8 Vollkräfte	

B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	44,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,3 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-12.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-12.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Strahlenschutz	

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-13 Klinik für Palliativmedizin (3700b)

B-13.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Palliativmedizin

Chefärzte: Prof. Dr. Dr. med. Bernd Ebeling
E-Mail: bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de

Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach
wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariate:

Telefon: 06021/32-4021

06021/32-3011

Fax: 06021/32-4025

06021/32-3031

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VN23	Schmerztherapie	
VU18	Schmerztherapie	
VX00	Patienten- und Angehörigenberatung im Vorfeld der Aufnahme	
VX00	Betreuung Angehöriger "Trauerarbeit"	

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA00	Gemeinsam nutzbare Räumlichkeiten	Wohnzimmer, Küche und Terrasse mit Garten schaffen eine private, häusliche Atmosphäre. Die Küche lädt ein, nach Wunsch selbst zu kochen und zu backen oder bei einer Tasse Kaffee zusammensitzen.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 200

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
R53	23	Unwohlsein bzw. Ermüdung
C34	16	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C25	14	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C78	12	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C50	10	Brustkrebs
C64	8	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
C16	7	Magenkrebs
C79	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
C18	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C61	6	Prostatakrebs
C71	6	Gehirnkrebs
R52	6	Schmerz
R60	≤5	Wassereinlagerung
C53	≤5	Gebärmutterhalskrebs
G12	≤5	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
C13	≤5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
C56	≤5	Eierstockkrebs
C91	≤5	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
D37	≤5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
K56	≤5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K59	≤5	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
C15	≤5	Speiseröhrenkrebs
C41	≤5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
C45	≤5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
C47	≤5	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems
C70	≤5	Hirnhautkrebs
N18	≤5	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
R11	≤5	Übelkeit bzw. Erbrechen
R13	≤5	Schluckstörungen
R63	≤5	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F32	≤5	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

B-13.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-982	168	Fachübergreifende Sterbebegleitung
8-522	24	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie
8-800	13	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-200	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-823	≤5	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-133	≤5	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-202	≤5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
3-705	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3-820	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5-431	≤5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
8-529	≤5	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
1-207	≤5	Messung der Gehirnströme - EEG
1-640	≤5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
1-694	≤5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3-203	≤5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3-205	≤5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
3-206	≤5	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
3-220	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
5-460	≤5	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
5-513	≤5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-572	≤5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-020	≤5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-390	≤5	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-982.0	53	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Bis zu 6 Behandlungstage
8-982.1	60	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-982.2	32	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-982.3	23	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Mindestens 21 Behandlungstage

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	0,5 Vollkräfte	

B-13.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B-13.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-13.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

B-13.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Hauswirtschaftsmeisterin	

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	in Kooperation mit der Neurologischen Klinik
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-14 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (3700a)**B-14.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Michael Freund
 E-Mail: michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
 Telefon: 06021/32-3101
 Fax: 06021/32-3105

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR02	Native Sonographie	ca. 1800 Sonografien [OPS 3-00] wurden im Jahr 2008 in unserer Klinik durchgeführt.
VR04	Duplexsonographie	ca. 300
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	736 Mammografien wurden 2008 erstellt, 15 Galktographien, 73 Vakuumstanzbiopsien mit und ohne Clipseinlagen sowie 35 präoperative Mammamarkierungen
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	1690 Durchleuchtungsuntersuchungen [3-12/13] wurden 2008 durchgeführt.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	z. B. 148 Myelographien, 155 Ösophagographien, 297 Magen-Darm-Passagen, 245 Phlebographien, 410 i.v. Pyelografie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	8838 Untersuchungen [OPS 3-20] wurden nativ durchgeführt.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	4910 Untersuchungen [OPS 3-22] wurden mit Kontrastmittel durchgeführt.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	2008 haben wir 175 Biopsien [OPS 1-44] und Drainagen [OPS 8-14] sowie 56 Fassettenblockaden [OPS 8-91], 26 periradikuläre Infiltrationen [OPS 8-91] durchgeführt. Ein CT hat eine CT-Durchleuchtung, die es ermöglicht, mit größtmöglicher Sicherheit Punktionen durchzuführen. Diese minimal-invasive Methode ist für unsere Patienten sehr viel schonender als ein operativer Eingriff.
VR15	Arteriographie	ca. 1400 wurden 2008 in der Angiografie durchgeführt, davon 22 Embolisationen [OPS 8-836.na], 17 Lysen [OPS 8-836.7b], 266 PTA [OPS 8-836.0], 79 Stents [OPS 8-836.f], 29 PTCD [OPS 8-146.0]. Uns steht ein modernes Angiografiegerät mit Flachdetektor zur Verfügung. Besondere Spezialverfahren sind das Implantieren von Carotisstent, die Embolisation von Uterusmyomen und Lebertumoren sowie Tumoren der Hirnhaut.
VR16	Phlebographie	48 Phlebographien der Arme [OPS 3-614.], 345 Phlebographien der Beine [OPS 3-614.][OPS 3-612.4(x)]

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Es wurden 2529 native [OPS 3-80]
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	und 2649 Untersuchungen mit Kontrastmittel [OPS 3-82] durchgeführt.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Als Spezialverfahren wurden im Jahr 2008 in Zusammenarbeit mit der Med. Klinik I (Prof Dr. Uebis) genau 300 Cardio MRT durchgeführt. Dafür ist ein Nachmittag in der Woche fest reserviert. Es werden Herzbelastungsuntersuchungen mit Adenosin und Dobutamin durchgeführt. Die sehr aufwendigen Herzuntersuchungen, die hohe Fachkenntnisse erfordern, sind seit 2004 in unserem Programm etabliert. 384 MRT der weiblichen Brust [OPS 3-827] und 88 Becken-Bein-MR-Angiografien [OPS 3-828] wurden erstellt.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie stehen fünf gerätebezogene und 15 PACS Workstation zu Verfügung. Mit diesen können bei Bedarf 3D - und 4D-Befundungen vorgenommen werden. So werden z. B. bei Untersuchungen des Gefäß- und Skelettsystems 3D-Rekonstruktionen erstellt. 4D-Auswertungen werden insbesondere bei den Herzuntersuchungen und Mammauntersuchungen im MRT vorgenommen. Die Workstations geben uns die Möglichkeit, alle möglichen Rekonstruktionen zu erstellen, Messungen vorzunehmen oder Volumina zu bestimmen.
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Siehe VR 26
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	7 PTA wurden im OP durchgeführt 113 Sentinel Lymph Node [OPS 3-709.0] wurden durchgeführt
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Siehe VR 26
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie bearbeitete im Jahr 2008 -- 50000 konventionelle radiologische Aufträge. Diese kommen vorwiegend aus den chirurgischen und medizinischen Ambulanzen. Es handelt sich also um akute Notfälle. Diese Diagnostik bildet neben der postoperativen Nachsorge einen Schwerpunkt unserer Klinik, um den Patienten die schnellstmögliche Weiterbehandlung zu ermöglichen. Hierzu stehen 4 Arbeitsplätze zur Verfügung, unter anderem ein Traumaarbeitsplatz, der im Jahr 2009 grundlegend modernisiert wird und den modernsten Anforderungen entspricht. Unsere Klinik ist vollständig digitalisiert, d.h. dass unsere Bilder sofort nach Erstellung klinikweit bereitstehen (PACS).
VR40	Spezialsprechstunde	Zur Vereinbarung eines Termins setzen Sie sich bitte mit dem Sekretariat in Verbindung: Klinik für Radiologie und Neuroradiologie Chefarzt Prof. Dr. Freund Am Hasenkopf 1 63739 Aschaffenburg Telefon: 06021 / 32 3101 michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de
VR41	Interventionelle Radiologie	Siehe VR40
VR43	Neuroradiologie	Siehe VR40

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR00	Computertomographie (CT)	Uns stehen zwei Mehrzeilen-Computertomografen zur Verfügung. An diesen wurden im Jahr 2008 13749 CT-Untersuchungen durchgeführt. Ein CT ist für die Notfälle reserviert (CT II), der 16-Zeiler (CT I) ist das CT des Routinebetriebes. Hier wird das komplette Spektrum möglicher Untersuchungen angeboten.
VR00	Magnetresonanztomographie (MRT)	5179 Untersuchungen [OPS 3-80...3-84] wurden insgesamt 2008 an unserem 1,5 Tesla Gerät durchgeführt. Unsere Routine umfasst alle gängigen Untersuchungen des MRT. Schwerpunkte sind die Schlaganfalldiagnostik in enger Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik (Prof. Dr. Schneider) und die Gelenkdiagnostik im Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie (Prof. Dr. Friedl).

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-14.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Philips Allura Xyper FD 20
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Philips Brilliance 16 Power und Philips CT MX8000 D Exp
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	MRT Philips 1,5T Master Nova
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Senograph DMR+ mit Stereotaxieeinheit
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	1. Philips Digitaldiagnost FD 2. Philips Omni Diagnost Eleva FD / Durchleuchtung 3. Philips BTS 4 4. Philips Horizontaldiagnost H 5. Carestream 9500 FD Philips Orthoralix SD 7. Visitor AR 30 8. Philips Mobil 9. Siemens Mobilett II 10. Siemens Mobilett Plus E
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,1 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-14.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

B-14.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-14.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-14.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten (24)
SP00	Radiologiehelfer	(5)
SP00	Schreibkräfte	(2)

B-15 Institut für Pathologie (3700c)

B-15.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Pathologie

Chefarzt: PD Dr. med. Matthias Eck

E-Mail: matthias.eck@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:

Telefon: 06021/32-4601

Fax: 06021/32-4615

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Gesamtes Spektrum der Histo- und Zytopatologie	Konventionelle histologische und histochemische Untersuchungen von Biopsaten und Operationspräparaten aus allen Bereichen der präoperativen und konservativen Medizin. Knochenmarksuntersuchungen bei hämatologischen Erkrankungen. Zytologische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten, Abstrichen und Feinnadelpunktaten. Das Institut untersucht jährlich ca. 150.000 Gewebs- und Zellproben aus eigenem Haus, aus anderen Kliniken oder aus niedergelassenen Arztpraxen.
VX00	Intraoperative Schnellschnittdiagnostik	
VX00	Vorsorgezytologie Gebärmutterhalskrebs	Zytologische Untersuchungen von Gebärmutterhalsabstrichen zur Krebsvorsorge.
VX00	Neuropathologische Untersuchungen	
VX00	Hochsensitive und vollautomatisierte immunhistologische Diagnostik	Breitgefächerte immunhistologische Untersuchungen zur genauen Tumortypisierung. Immunhistologische Bestimmung von Prognosefaktoren in malignen Tumoren. Immunhistologische Hormonrezeptorbestimmung an malignen Tumoren (Östrogen, Progesteron, HER2-neu, CD 117 usw.)
VX00	Molekularpathologische Diagnostik	Sämtliche gängige molekularpathologische Untersuchungen werden z. T. in Kooperation mit externen Instituten durchgeführt.
VX00	Gutachterliche Stellungnahme zu BG-Fällen	Wissenschaftliche Zusammenhangsgutachten bei Berufserkrankungen
VX00	Durchführung von klinischen Obduktionen	
VX00	Mitarbeit an nationalen und internationalen Studien zur Tumorthherapie	
VX00	Kooperation mit Referenzzentren zur Klärung von seltenen Krankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Qualitätssicherung	Tägliche interne Fallbesprechungen, Diskussionen, Weiterbildungen. Teilnahme am Qualitätszirkel. Regelmäßige Teilnahme an der Fort- und Weiterbildung durch IAP. Das Institut ist Referenzzentrum für Gastroenteropathologie (konsiliarische Tätigkeit).

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-15.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA00	Moderne Färbegeräte für vollautomatisierte und hochsensitive Immunhistologie			
AA00	vollautomatisierte Färb- und Eindeckstationen			(2)
AA00	Halbautomatische Rotationsmikrotome			
AA00	Kryostate			
AA00	Mikroskope mit Teaching-Einheit			
AA00	Fotodokumentationssysteme für den Makro- und Mikrobereich			
AA00	Automatische Datenerfassung			
AA00	Gefriereinrichtung für die Gewebe-Asservation (-70 Grad)			

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,6 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-15.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ46	Pathologie	

B-15.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Zytologie	

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-15.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-15.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	(10)
SP00	Zytoassistenten	(4)
SP00	Fotolaborant	(1)
SP00	Laborhelfer	(2)
SP00	Sektionsgehilfen	(1)
SP00	Sekretärinnen	(5)

B-16 Zentrallabor (3700d)

B-16.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zentrallabor
Chefarzt: Dr. med. Friedrich Venema
E-Mail: friedrich.venema@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:
Telefon: 06021/32-3201
Fax: 06021/32-3230

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Klinisch chemische Untersuchungen	668.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Blutbilder	117.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Gerinnungs-Untersuchungen	241.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Urin Untersuchungen	25.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Immunologische Untersuchungen	100.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Infektionsserologische Untersuchungen	45.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Notfalluntersuchungen	500.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Bakteriologische Untersuchungen	163.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Blutgruppen-Serologische Untersuchungen	132.000 Untersuchungen im Jahr 2008
VX00	Eigenblutspende	10 im Jahr 2008

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-16.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,8 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-16.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	

B-16.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

B-16.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-16.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	(26)
SP00	Laborhelfer	(4)
SP00	Schreibkräfte	(2)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	271	78,6%	
Cholezystektomie	283	86,6%	
Dekubitusprophylaxe	1.506	100,0%	
Geburtshilfe	1.551	100,0%	
Gynäkologische Operationen	590	100,0%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	13	69,2%	
Herzschrittmacher-Implantation	94	86,2%	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	17	41,2%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	113	100,0%	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	50	90,0%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	239	92,1%	
Karotis-Rekonstruktion	58	98,3%	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	97	93,8%	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	10	90,0%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	912	100,0%	
Mammachirurgie	252	100,0%	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Leistungs- bereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrau- ens- bereich	Ergeb- nis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des KH

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-
Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden
Qualitätssicherung**

MEDIZINISCHE KLINIK I – KARDIOLOGIE UND PULMOLOGIE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Studien auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufkrankungen
Vergleichswerte	Herzschrittmacher EVITA-Studie: Optimierung der intrinsischen AV-Überleitung, VIP-Algorithmus Implantierbare Defibrillatoren HOT-Register Resynchronisationstherapie Quickopt-Register: Optimierung der AV- und VV-Zeit bei biventrikulären Defibrillatoren Elektrophysiologie / Katheterablation Ablationsregister der ALKK
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Arbeitsgemeinschaft leitende kardiologische Krankenhausärzte www.alkk.org

ABTEILUNG FÜR NEONATOLOGIE UND PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Neonatalogie Überleben FG < 1500g
Ergebnis	94,50 %
Messzeitraum	5 Jahre
Datenerhebung	BAQ
Referenzbereiche	Level 1 Zentren in Bayern
Vergleichswerte	90,80%
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Siehe Homepage
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Bayrische Neonatallerhebung
Messzeitraum	Jährlich
Datenerhebung	Kontinuierlich
Referenzbereiche	Benchmarks Vergleich mit allen bayrischen Kinderkliniken/ Neonatologien
Vergleichswerte	Fallzahlen, Mortalität, Morbidität
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	BAQ
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Vergleichende Datenanalyse aus der Multizenterstudie „Krankheitsbezogene Analyse von Kandidatenpolymorphismen für schwere Erkrankungen von Frühgeborenen“
Messzeitraum	Halbjährlich
Datenerhebung	Kontinuierlich
Referenzbereiche	Benchmarks; Alle Studienzentren gemeinsam stellen 10% aller Fälle in Deutschland
Vergleichswerte	Fallzahlen, Mortalität, Morbidität, Therapien, Komplikationen
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Universität Lübeck, PD Göpel

C Qualitätssicherung

CHIRURGISCHE KLINIK I – ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung Kolonkarzinom Qualitätssicherung Rektumkarzinom Qualitätssicherung Magenkarzinom, Kardiakarzinom, Gastrointestinale Stromatumoren
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	AN – Institut für Qualitätssicherung an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung „Fast Track“ – Kolon II
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Chirurgie Universitätsklinik Charité Campus Mitte Berlin
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung Leistenhernie
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	BQS

FRAUENKLINIK – GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Tumordokumentation des primären Mamma-Karzinom
Messzeitraum	ab 2006 fortlaufend
Datenerhebung	Datensätze z. gesamten Behandlungsverlauf; Software ODS easy
Referenzbereiche	Benchmark (Vergleich mit WBC notierten Kliniken)
Vergleichswerte	Fallzahlen; Präoperative Diagnosesicherung; Adäquate Axilladissektion; HER2/neu Status bei invasivem Tumor; Hormonrezeptorstatus; Antihormonelle Therapie bei positiven Hormonrezeptoren; Anteil adjuvanter u. neoadjuvanter Systemtherapie; Anteil an adäquater Standardtherapie bei verabreichter Chemotherapie; Anteil von Patientinnen in Studien; Dokumentierte Bestrahlung bei brusterhaltender PET; Brustwandbestrahlung nach Mastektomie; Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie (alle Tumorstadien; nach Tumorstadien)
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	WBC www.brustzentrum.de

NEUROLOGISCHE KLINIK	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Bayerische Arbeitsgemeinschaft zu Qualitätssicherung (BAQ) - Schlaganfall
Messzeitraum	Kontinuierlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	Siehe Webseite
Referenzbereiche	Siehe Webseite

NEUROLOGISCHE KLINIK	
Vergleichswerte	Ca. 60 Krankenhäuser bayernweit
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	www.baq-bayern.de

ZENTRALLABOR	
Alle Untersuchungen sind intern qualitätskontrolliert. Die Richtigkeiten und Präzisionen liegen alle in den vom Gesetzgeber vorgegebenen Bereichen.	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Alle externen Ringversuche die von der Bundesärztekammer vorgeschrieben sind Ringversuche bei INSTAD
Ergebnis	bestanden
Messzeitraum	4 x jährlich
Datenerhebung	Die Erhebung erfolgt innerhalb von 2 Wochen für klinisch-chemische Untersuchungen Immunologie Virologie Blutgruppenserologie Bakteriologie
Rechenregeln	Erstellung der Standardabweichung
Referenzbereiche	Mit allen anderen Ringversuchsteilnehmern
Vergleichswerte	Gemittelte Soll-Werte die durch die Referenzlaboratorien erstellt werden
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. www.instandev.de
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Freiwillige Teilnahme an weiteren externen Ringversuchen
Messzeitraum	Pro Analyse-Serie
Datenerhebung	Die Erhebungen erfolgt täglich für weitere Untersuchungen die in der RiLiBÄK nicht enthalten sind
Rechenregeln	Standardabweichung und Varianzkoeffizient
Referenzbereiche	Vergleich der Richtigkeit (Kontrollseren)
Vergleichswerte	Vergleich mit der im Labor erstellten Standardabweichung
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Die Bestehensquoten liegen bei über 99 %

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	18	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Knie-TEP	50	92	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	Siehe hierzu entsprechenden Qualitätsbericht auf der Homepage des Klinikums Aschaffenburg - Abteilung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin www.klinikum-aschaffenburg.de
CQ07	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt	auch Patienten der Station PÄD 1 der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

D-1 Qualitätspolitik

Für das Klinikum Aschaffenburg wurden 2007 eine Vision, mittel- und langfristige Unternehmensziele sowie übergeordnete Maßnahmen verabschiedet, welche die Grundlagen der Qualitätspolitik wie nachfolgend aufgeführt bilden.

Medizinisches Exzellenz-Zentrum am Bayerischen Untermain

Das Klinikum Aschaffenburg als medizinisch differenziertes Schwerpunktkrankenhaus für die Region Bayerischer Untermain bietet allen Patienten eine Behandlung auf hohem medizinischem Standard nach aktuellem naturwissenschaftlichem Niveau. Dies wird realisiert durch hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter, die Bündelung vielfältiger Fachbereiche unter einem Dach und dem Einsatz spezialisierter Behandlungsmethoden. Als Zentrum der überregionalen Schwerpunktversorgung werden im Klinikum neben dem Spektrum einer umfassenden Versorgung in den konservativen und chirurgischen Kernfächern auch Fächer mit Alleinstellungsmerkmal für die Region vorgehalten. Einen hohen Stellenwert genießt dabei das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachabteilungen mit der Bildung von Kompetenzzentren und dem Nachweis eines hohen Qualitätsniveaus durch Zertifizierungen nach den anerkannten Verfahren.

Unser Erfolg ist Ihre Gesundheit

Patientenorientierung ist ein wesentlicher Aspekt unserer Dienstleistung. Bei der Versorgung der Patienten achten wir auf einen respektvollen und freundlichen Umgang. Wir treffen Entscheidungen mit den Patienten und bemühen uns ständig, ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche zu achten und zu berücksichtigen.

Nur aus eigener Kraft können wir uns frei entfalten

Das Klinikum Aschaffenburg trifft alle Maßnahmen, um seinen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Dazu gehören

die Förderung der marktnotwendigen Veränderungsprozesse, die Überprüfung der angebotenen Behandlungsspektren auf ihre Wirtschaftlichkeit und Effektivität, die notwendige Erneuerung der räumlichen als auch der medizinisch-technischen Ausstattung, der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sowie die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Durch die Überprüfung unserer Behandlungsprozesse und -ergebnisse sorgen wir für eine ständige Verbesserung unserer medizinischen Leistungen und Arbeitsabläufe.

Unsere Mitarbeiter haben Grund stolz zu sein, und sind es auch

Entscheidender Faktor für eine hohe Qualität ist die Kompetenz und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter. Durch die Ausbildung in unterschiedlichen Berufen qualifizieren wir Nachwuchskräfte und stellen uns der gesellschaftlichen Verantwortung, jungen Menschen einen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Mit einer breit angelegten Personalentwicklung sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre fachliche und soziale Kompetenz weiterzuentwickeln. In den Belangen der Mitarbeiterorientierung findet eine enge Zusammenarbeit mit der Personalvertretung statt. Die aktive Beteiligung der Mitarbeiter an Projekten und Entscheidungsprozessen soll die Motivation, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung fördern.

Wir sind Partner für regionale Vernetzung

Ein weiteres Ziel ist die enge Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten sowie die Kooperation mit anderen Versorgungseinrichtungen in der Region zur Schaffung neuer Behandlungsformen.

D-2 Qualitätsziele

Ausgehend von der Qualitätspolitik und der Vision des Klinikums sind strategische Ziele formuliert, die in zahlreichen Gremien diskutiert und weiter ergänzt werden. Ihre Bekanntmachung erfolgt über Veröffentlichung im Intranet, in der Mitarbeiterinformation, im Klinikjournal und erstmals im Jahr 2008 in komprimierter Form als Maßnahmen-Flyer. Die Kontrolle der Zielerreichung und Festlegung neuer Ziele bzw. Maßnahmen erfolgt einmal jährlich.

Strategische Ziele gegliedert nach der Vision des Klinikums sind:

Medizinisches Exzellenz-Zentrum am Bayerischen Untermain

Ziel	Maßnahmen
Durchführung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Qualitätsmanagementsystems im Zentrallabor nach DIN EN ISO 9001: 2000 • Konzeptionierung eines Gefäßzentrums und Etablierung eines Wirbelsäulenzentrums • DIN-ISO-Zertifizierung des Bildungszentrums, des Institutes für Pathologie sowie der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie • Zertifizierung des Brust- und Gynäkologischen Krebszentrums nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft • Umsetzung der Maßnahmen zum klinischen Risikomanagements • Aufbau einer Ethik-Kommission

Unser Erfolg ist Ihre Gesundheit

Ziel	Maßnahmen
Verbesserung der Patientenzufriedenheit in der medizinischen Versorgung und im Service	<ul style="list-style-type: none"> • Baukonzeption für eine interdisziplinäre Aufnahme, Intensivstation/ Intermediate Care (ITS/ IMC) und Pathologie • Erweiterung der stationären Einheit in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter • Erweiterung der Intensivkapazität (Übergangslösung) und OP-Management • Aktivierung der Projektgruppe Beleg- und Bettenmanagement

Nur aus eigener Kraft können wir uns frei entfalten

Ziel	Maßnahmen
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Digitalen Archivierung von Patientenakten und elektronischer Bestellanbindung • Anbindung der Pathologie, der Labor- und Radiologieanforderungen an das Klinikinformationssystem (KIS) • Verbesserung der EDV-Dokumentation im Intranet sowie der Internetzugänge und IT-Servicezeiten

Unsere Mitarbeiter haben Grund stolz zu sein, und sind es auch

Strategisches Ziel	Maßnahmen
„Vertrauen schaffen“ - Führung und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von „Leitungskonferenzen“ pro Halbjahr und Versand einer Mitarbeiterinformation (Newsletter) mit der Gehaltsabrechnung • Führungskräfteentwicklung im Ärztlichen Bereich auf der Grundlage der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung • Erarbeitung eines „Klinikknigge“
Patientenversorgung - Organisation - Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung regelmäßiger berufsübergreifender Teambesprechungen mit ärztlichem Dienst und Pflegedienst • Einsatz von Versorgungsassistenten/ Stationssekretärinnen in Pilotprojekten • DRG-Kodierung vor Ort • Forcierung der Projektgruppe OP-Management

Strategisches Ziel	Maßnahmen
Mitarbeiter finden, entwickeln und binden	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Konzeptes zur Ausbildung und Beschäftigung von Allgemeinmedizinerinnen • Durchführung von Einführungstagen für neue Mitarbeiter • Entfristung von Arbeitsverträgen • Bedarfsermittlung und Planung einer Kinderkrippe • Konzeptionelle Entwicklung und Vorbereitung der Einführung eines Ideenmanagement mit Prämien für herausragende Verbesserungsvorschläge
Arbeitszeitmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Arbeitszeitkonten und einer EDV-gestützten Zeiterfassung • Weiterentwicklung der bestehenden Arbeitszeitmodelle
Gesundheit und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Umsetzung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagement • Weiterentwicklung eines Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements
EDV	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines bedarfsorientierten Rufbereitschaftsdienst im Bereich IT/EDV (Notfalldienst) und Verbesserung der Hotline • Bestandsanalyse Hardware auf Klinikebene, Vereinheitlichung der Software-Versionen • Bedarfsanalyse des Schulungsbedarfs EDV • Durchführung eines Pilotprojektes zur digitalen Spracherkennung

Wir sind Partner für regionale Vernetzung

Strategisches Ziel	Maßnahmen
Verbesserung der Zufriedenheit der zuweisenden Ärzte und Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Abteilungsflyer • Überarbeitung der Klinik-Homepage • Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem CCC Tumorzentrum Mainfranken • Etablierung eines Bündnisses zum Thema Depression – Kinder- und Jugendpsychiatrie

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements



Im Jahr 2002 wurde im Klinikum Aschaffenburg damit begonnen, systematisch ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement aufzubauen, das mit der Zertifizierung des gesamten Klinikums nach dem Verfahren der KTQ® im November 2005 abgeschlossen wurde. Eine erfolgreiche Re-Zertifizierung nach dem KTQ Verfahren fand im November 2008 statt.

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement im Klinikum Aschaffenburg liegt bei der Geschäftsleitung. Gemeinsam mit den Qualitätsmanagementbeauftragten und der hauptamtlichen Qualitätsmanagementkoordination ist sie für die grundsätzlichen Vorgaben und Entscheidungen zuständig.

QM Lenkungsgruppe

Im obersten Qualitätsmanagement-Gremium des Klinikums, der QM – Lenkungsgruppe, sind neben den Qualitätsmanagementbeauftragten des ärztlichen Dienstes und des Pflegedienstes, die Geschäftsleitung, der ärztliche Direktor, dessen Stellvertreter und der Personalrat vertreten. In der QM – Lenkungsgruppe werden aktuelle Qualitätsprobleme erörtert und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätssystems initiiert, koordiniert und evaluiert. Eine weitere Aufgabe ist die Einleitung, Steuerung und Bewertung von übergeordneten Projekten und die Festlegung von Unternehmenszielen.

Stabstelle Qualitätsmanagementkoordination

Eine der Geschäftsleitung direkt unterstellte Stabsstelle Qualitätsmanagement koordiniert in Abstimmung mit der QM – Lenkungsgruppe alle Qualitätsmanagementaktivitäten. Sie ist für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements zuständig und unterstützt alle Abteilungen und Bereiche in ihren Bemühungen, die Qualität der Klinikprozesse und somit der Patientenversorgung zu verbessern.

Qualitätsbeauftragte

In allen Abteilungen sind 60 Qualitätsbeauftragte zur Unterstützung der Führungskräfte benannt. Sie sind die zentralen Ansprechpartner vor Ort und zuständig für die Umsetzung, Belange und Fragestellungen des Qualitätsmanagements.

Projektgruppen

Zur Bearbeitung und Lösung von bestimmten Aufgaben werden befristet Projektgruppen nach entsprechend fachlichen Gesichtspunkten eingesetzt. Sie erstellen auf der Grundlage eines strukturierten Projektmanagements eigenständig Lösungsentwürfe und Strategien zur Qualitätsverbesserung und berichten dazu in regelmäßigen Abständen in der QM – Lenkungsgruppe, die in der Regel die Themenstellung vorgibt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

1. Interne und externe Audits

Die Durchführung von System- oder Prozessaudits erfolgt einmal jährlich in allen Abteilungen durch die Qualitätsmanagementkoordination und den Qualitätsbeauftragten der Abteilung in Form von teilnehmender Beobachtung der Arbeitsabläufe, Interviews und Sichtung der vorhandenen Unterlagen. Anhand von Checklisten erfolgt eine Überprüfung der definierten Qualitätsanforderungen und der Erreichung der festgelegten Qualitätsziele für die Abteilung. Die Ergebnisse werden in einem Auditbericht zusammengefasst.

Für spezielle Themengebiete werden durch die verantwortlichen Personen weitere Audits durchgeführt wie zum Beispiel Pflegeaudits, Hygienevisiten, Selbstinspektion zur Transfusionsmedizin und zur Eigenblutspende, Begehungen zum Arbeitsschutz, Begehungen zum Brandschutz und Dokumentationsaudits.

Externe Audits finden im Rahmen von Zertifizierungen z. B. Überwachungsaudits und durch Aufsichtsbehörden statt.

2. Befragungen

Regelmäßig durchgeführte Patienten- und Mitarbeiterbefragungen sowie Befragungen niedergelassener Ärzte werden als Instrument zur Erfassung von Kunden- und Mitarbeiterbedürfnissen und zur Verbesserung der Patientenversorgung genutzt.

Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung anerkannter Befragungsinstitute. Durch die professionelle Befragungsmethode und den Einsatz standardisierter Fragebögen werden verwertbare Ergebnisse erzielt, die auch einen externen Vergleich mit anderen Krankenhäusern (Benchmark) ermöglichen. Aufgrund der gewonnenen Resultate werden übergeordnete und abteilungsspezifische Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung eingeleitet.

In den zertifizierten Krebszentren werden einmal jährlich separate Patientenbefragungen durchgeführt.

Mitarbeiterbefragung

Im Mai 2008 wurden die Mitarbeiter des Klinikums Aschaffenburg gebeten, im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung ausführliche Fragen zu ihrer Arbeit, den Arbeitsbedingungen, Vorgesetzten und Krankenhausleitung, Zusammenarbeit, Behandlung und Pflege der Patienten und mehr zu beantworten.

Die Auswertung zeigte gute Ergebnisse u. a. hinsichtlich der Zusammenarbeit unter Kollegen und der Dienstplanung. Deutlich besser als der bundesdeutsche Durchschnitt beurteilten die Mitarbeiter das Essen im Klinikum. Neben vielem Positiven wurden durchaus auch kritische Anmerkungen gemacht. So fehlt oft – ein Problem in allen Krankenhäusern – einfach die Zeit für den Umgang mit Patienten, den sich die Mitarbeiter wünschen. Des Weiteren wurden Verbesserungspotentiale hinsichtlich der Erreichbarkeit der Vorgesetzten, dem Informationsfluss und einer besseren Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Kindererziehung aufgezeigt. Nach einer umfassenden Analyse der Ergebnisse

Wurden über 20 Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet wie z. B.:

- Bedarfsermittlung und Planung einer Kindergrippe
- Erarbeitung eines Einarbeitungskonzeptes mit Durchführung von Einführungstagen für neue Mitarbeiter
- Durchführung einer „Leitungskonferenz“ unter Beteiligung der Führungskräfte aller Berufsgruppen und Kliniken
- Versand der Mitarbeiterinformation mit der Gehaltsabrechnung
- Einführung eines Ideenmanagement

3. Beschwerdemanagement und Patientenfeedback

Zur kontinuierlichen Verbesserung in der Patientenversorgung und zur gezielten Evaluation eingeleiteter Verbesserungsmaßnahmen erfolgt eine fortlaufende schriftliche Befragung der Patienten sowie in den Bereichen Kinder- und Jugendmedizin und Neonatologie der Eltern anhand von Patientenfeedbackbögen, welche es Patienten, Angehörigen oder Besuchern ermöglichen, Kritik aber auch Lob über das Klinikum zu äußern.

Ferner können sich Patienten aber auch direkt an das Patientenzentrum als zentrale Anlaufstelle bei Fragen und Beschwerden, in der Ebene 01 des Haupthauses, wenden. Für den Umgang mit Beschwerden existiert für das Klinikum ein geregeltes Verfahren. Dieses beinhaltet festgelegte Abläufe zur Beschwerdebearbeitung, systematischen Erfassung, Auswertung und Berichterstattung.

4. Fehler- und Risikomanagement

Ein klinisches Risikomanagement für das Klinikum Aschaffenburg befindet sich derzeit im Aufbau. Zielsetzung hierbei ist, Risiken in der Patientenversorgung zu reduzieren und die Behandlungsqualität sowie die Patientensicherheit zu verbessern.

Anhand systematischer Risikoanalysen und -bewertungen durch externe Beratung wurden Risiken in der medizinischen Patientenversorgung identifiziert und Maßnahmen zur Prävention festgelegt. Neben allgemeinen haftungsspezifischen Gefahrenquellen für Ärzte und Pflegekräfte im Bereich Diagnostik, Patientenaufklärung, Behandlung, Dokumentation und im Umgang mit Medizingeräten konzentriert sich das klinische Riskmanagement vor allem auf die Hochrisikobereiche des Klinikums (OP, Intensivstation, Kreissaal). Die Meldung von „besonderen Vorkommnissen“ ist im Pflegedienst etabliert. Sie werden nach Kategorien erfasst und ausgewertet, gravierende Einzelfälle werden gesondert analysiert und gegebenenfalls Veränderungen in der Ablauforganisation eingeleitet. Meldungen von Vorkommnissen die gesetzlich verpflichtend sind z. B. im Umgang mit Medizinprodukten, mit Arzneimittel und in der Transfusionsmedizin finden Beachtung. Eine strukturierte Vorgehensweise bei der Erfassung, Analyse und Auswertung von potenziellen Risiken/Beinaheschäden (Critical Incident Reporting System) ist in einzelnen Bereichen etabliert.

D Qualitätsmanagement

5. Sammlung von qualitätsrelevanten Daten

Neben der Beteiligung an den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung werden zu ausgewählten Schwerpunkten Kennzahlen erhoben (siehe D6-Qualitätsbewertung). Mit der Einrichtung eines Qualitätscontrolling mit strukturiertem Berichtssystem, in dem anhand von Kennzahlen und Indikatoren die Qualität der Einrichtung überprüft werden kann ist begonnen.

6. Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen in den einzelnen Bereichen

Kliniken und Institute:

- externe gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung
- freiwillige Verfahren zur Qualitätssicherung wie z. B. Beteiligung an wissenschaftlichen Studien und Benchmarkprojekten
- Qualitätssicherung in der Radiologie
- Ringversuche
- Komplikationsbesprechungen (M&M Konferenzen)
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Mikrobiologische Visiten auf den Intensivstationen
- klinische Obduktionen

Pflegedienst:

- Pflegeexpertensystem
- Pflegekonsildienst
- Pflegevisiten
- Ergebnisorientiertes Pflegeassessment (ePA-AC)

Hygienemanagement:

- Hygienevisiten
- Analyse von Krankenhausinfektionen nach IfSG
- Erregerstatistik
- Erstellung, Fortschreibung und Überwachung der Einhaltung von Hygieneplänen und sonstigen hygiene relevanten Dokumenten
- Beratung und Überwachung der Sterilisations- und Desinfektionsmaßnahmen
- HACCP Konzept in der Speiseversorgung
- Durchführung von mikrobiologischen Kontrollen, Umgebungsuntersuchungen
- Schulung und Unterweisung des Personals

Personal:

- Einarbeitungskonzept neuer Mitarbeiter
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen
- Personalentwicklungskonzept
- Schulungen und Fortbildungen

Arbeitssicherheit:

- Einführung eines Arbeitsschutzmanagements OHRIS

Allgemein:

- Strukturiertes Besprechungs- und Berichtswesen
- Strukturiertes Beauftragtenwesen
- QM Dokumentation in allen Bereichen (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstanweisungen etc.)
- Lenkung der Dokumente
- Formalisiertes Verfahren zum Projektmanagement

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Übergreifende Projekte

Projekt: Baukonzeption für eine interdisziplinäre Aufnahme, Intensivstation/ Intermediate Care (ITS/ IMC) und Pathologie	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<p>Intensiv/IMC Vorgehaltene Intensivkapazitäten sind aufgrund der demographischen Entwicklung, der Fallzahlsteigerung u. neuen Anforderungen an die Angebotsstruktur nicht mehr ausreichend und zweckmäßig. Daraus resultieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • OP- Absetzungen aufgrund von fehlenden Intensivkapazitäten • Überlastung der Normalstationen aufgrund überwachungspflichtiger Patienten <p>Aufnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Hintergrund steigender Fallzahlen u. einem hohem Anteil von ambulanten Patienten ergibt sich Handlungsbedarf im Bereich der zentralen Notaufnahme aufgrund unzureichender Raumkapazität für Patienten, Begleitpersonen und Mitarbeiter.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Intensivkapazitäten • Erstellung eines multiprofessionellen u. interdisziplinären Konzeptes für die Errichtung u. den Betrieb einer IMC – Station • Neukonzeptionierung des Aufnahmebereiches
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Finanzierungskonzeptes • Einleitung der Genehmigungsverfahren • Erarbeitung eines Planungskonzept für die Baumaßnahmen

Projekt: Modernisierung der Bettenhäuser	
Hintergrund des Problems	<ul style="list-style-type: none"> • Renovierungsbedarf auf den Stationen (Fußböden, Patientenzimmer, Bäder, Entsorgungsräume, Teeküchen etc.)
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Renovierung aller 14 Großstationen im laufenden Klinikbetrieb bis November 2009 • Schaffung einer freundlichen Atmosphäre durch farbliche Gestaltung der Patientenzimmer und der Stationsflure
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Finanzierung • Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes mit Schaffung einer Ausweichstation (zusätzliche Stellung eines Pavillon) • Planung der Renovierungsmaßnahmen und Entwicklung eines Farbkonzeptes zur Verbesserung der Atmosphäre und der räumlichen Orientierung • Umsetzung der Maßnahmen

Projekt: Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)	
Hintergrund des Problems	<ul style="list-style-type: none"> • Chefarzt-Wechsel in der Pathologie; • Etablierung kooperativer Versorgungsformen durch Inkrafttreten des Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) und des Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG);
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung am bayerischen Untermain mit pathologischen Leistungen; • Sektorenübergreifende Behandlung im Bereich der Neurochirurgie;
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung eines MVZ mit den Facharztgebieten „Pathologie“ und „Neurochirurgie“ in der Rechtsform einer GmbH mit dem Krankenhauszweckverband Aschaffenburg als Alleingesellschafter

Projekt: Neuordnung der Aufgaben im Stationsbetrieb	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	Zunehmende Unzufriedenheit und Überlastung im Ärztlichen und Pflege- rischen Dienst wegen des Anteils berufs-fremder, insbesondere administ- rativer Tätigkeiten im Arbeitsalltag Diese Situation wird durch nicht besetzbare Stellen vor allem im Ärztli- chen Dienst sowie durch den gestiegenen Pflegeaufwand älterer und multimorbider Patienten noch verstärkt. Die Folgen sind Mehr- und Überstunden der Mitarbeiter.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Entlastung der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter von berufs- fremden Tätigkeiten (Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit) • Berufsgruppenübergreifendes Gesamtkonzept unter Berücksichti- gung der Delegation von <ul style="list-style-type: none"> - Ärzten an Pflegekräfte - Ärzten an neue Berufsfelder wie z.B. Stationssekretärinnen - Pflegekräften an neue Berufsfelder wie z.B. Serviceassistentinnen, Pflegehilfskräften.
Maßnahmen und deren Umsetzung	Erarbeitung eines Konzeptes zur Neuordnung der Aufgaben von Ärzten und Pflegekräften auf den Allgemeinstationen, das berufs- gruppenübergreifend eine qualifikationsgerechte Aufgabenaufteilung unter Einbeziehung neuer Berufsfelder berücksichtigt.
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterbefragung • Analyse der Überstunden

Projekt: Entwicklung eines Konzeptes zur Digitalisierung des Patientenaktenarchives	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	Fehlende Lagerkapazitäten für Patientenakten und andere Akten im Zentralarchiv. Eine externe Lagerhaltung ist aufgrund der hohen Kosten und den Anforderungen zum Datenschutz und der Brandschutzvorschrif- ten nur schwer realisierbar.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparung von Lagerraum und Personalkosten • Verbesserung der Archivqualität und Anwenderzufriedenheit • Digital verfügbare Patientenakte
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Digitalisierung des Patientenaktenarchives mit dem Ziel der Einführung im Jahr 2010.

Projekt: Überarbeitung der Homepage des Klinikums	
Hintergrund des Problems	Umgestaltung des Internetauftrittes des Klinikums nach zeitgemäßen Standards
Zielformulierung	Umgestaltung der HP mit optimierter Präsentation des Klinikums unter Berücksichtigung aller Zielgruppen und der Nachhaltigkeit. Ziel ist es, <ul style="list-style-type: none"> • das Klinik-Image, die Qualität medizinischer Angebote und Alleinstel- lungsmerkmale öffentlichkeitswirksam stärker in den Vordergrund zu bringen • die Seiten übersichtlicher und nutzerfreundlicher zu gestalten • die Pflege der Internetseiten zu vereinfachen • Die Kontakte zu niedergelassenen Ärzten zu verbessern
Maßnahmen und deren Umsetzung	Erarbeitung eines Konzeptes zum Internetauftritt des Klinikums in dem die Startseite optisch überarbeitet, die Navigation optimiert und Texte nach Marketing-Gesichtspunkten gestrafft, gekürzt, in der Darstellung vereinheitlicht sowie auf aktuellen Stand gesetzt werden.
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zielereichung wird im Rahmen von Befragungen (Patienten und Einweiser) evaluiert

Projekt: Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems (OHRIS)	
Hintergrund des Problems	Durch die Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems soll der Arbeitsschutz im Klinikum weiterentwickelt und kontinuierlich verbessert werden.
Zielformulierung	Implementierung des Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS mit dem Ziel <ul style="list-style-type: none"> • den Arbeitsschutz weiter zu verbessern, • die Prävention als vorrangiges Ziel im Unternehmen festzuschreiben, • die Einbeziehung der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen zu verbessern, • die Motivation der Unternehmensleitungen und aller Beschäftigten zu erhöhen, • Synergien mit anderen Führungssystemen nutzbar zu machen,
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Einführung der Vorgaben mit Unterstützung durch das Gewerbeaufsichtsamt
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Managementreview

Projekt: Aufbau eines klinischen Risikomanagement	
Hintergrund des Problems	Die allgemeine Zunahme von Ansprüchen aus Behandlungsfehlern, die Notwendigkeit der Gewährleistung von Patientensicherheit und die zunehmende Zurückhaltung der Haftpflichtversicherer, Krankenhäuser ohne Risikomanagementsystem zu versichern, macht die Einführung von Risikomanagement und ein damit verbundenes Fehlermanagementsystem unverzichtbar.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung eines klinischen Risikomanagementsystems, das sich neben den allgemeinen haftungsspezifischen Gefahrenquellen vor allem auf die Hochrisikobereiche wie OP, Intensivstationen und Kreissaal konzentriert.
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Workshops und Arbeitskreisen zu verschiedenen haftungsrelevanten Themen mit externer Unterstützung. • Einführung von CIRS in Pilotbereichen
Evaluation der Zielerreichung	Kennzahlenerhebung: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Schadensfälle

Projekt: Bettenbelegmanagement	
Hintergrund des Problems	Mangelnde Regelung zur Nutzung freier Bettenkapazitäten u. fehlende Belegungsplanung/ -steuerung.
Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> • Überbelegte Abteilungen mit Flurbetten • Betten stehen nicht zur Verfügung mit der Folge, Patienten nicht aufnehmen zu können • zeitaufwändiges Organisieren von freien Bettenkapazitäten
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Flurbetten u. Nutzung freier Kapazitäten • Erleichterung des Aufnahme- und Entlassungsprozesses
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Bettenbelegung durch Etablierung von Partnerkliniken zur Belegungsausweichung • Bedarfserhebung zur Qualifikation des Personals • elektronische Ausweisung freier Bettenkapazitäten • Festlegung einer Geschäftsordnung zur interdisziplinären Bettenbelegung
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Patientenfeedbacks und der Beschwerden

Projekt: OP-Management	
Hintergrund des Problems	Entwicklung der Fallzahlen bei gleich bleibender OP-(und Intensiv-) Kapazität führt häufig zum Absetzen von geplanten OPs.
Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> • Verlängerte Aufenthalte der Patienten • kurzfristige Entlassungen • hohe Patientenunzufriedenheit • Problematische Belegungssteuerung durch höhere Verweildauer und Überbelegung
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Optimale Auslastung der bereits vorhandenen OP-Kapazität • Vermeidung des Absetzens von OPs u. Verschiebungen von elektiven Eingriffen
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Kapazitätsorientierte OP-Planung • Vermeidung von Leerzeiten • Umsetzung flexibler OP-Betriebszeiten und bedarfsgerechter Dienstmodelle
Evaluation der Zielerreichung	Kennzahlenerhebung: Leer- und Wartezeiten, Leistungsmenge und Auslastung, OP-Planung,

Projekt: Entwicklung neuer Arbeitszeitmodelle für die OP- und Anästhesiepflege im Funktionsdienst	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> • Unzufriedenheit der Mitarbeiter im Funktionsdienst aufgrund mangelnder Planbarkeit von Arbeitszeit und Freizeit • Problematische Personalplanung aufgrund von notwendigen Freizeitausgleichen aus Überstunden und Bereitschaftsdiensten • Ausfall von OP Kapazitäten aufgrund von fehlenden Personalressourcen • OP-Absetzungen aufgrund eines zu starren Arbeitszeitenmodells
Zielformulierung	<p>Erarbeitung und Einführung eines Arbeitszeitmodells, zunächst zur einjährigen Erprobung welches folgenden Prämissen gerecht wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung eines Überstundenaufkommens • Einhaltung der arbeitszeitrechtlichen Anforderungen • Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit • Effizienter Mitarbeiterereinsatz und wirtschaftlicher Umgang mit Personalressourcen • Patientenorientierung durch Anpassung der Arbeitszeiten an erforderliche Betriebszeiten zur Vermeidung von OP-Verschiebungen
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Arbeitszeitmodells für die OP- und die Anästhesiepflege
Evaluation der Zielerreichung	<p>Folgende Qualitätsdaten werden erhoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterzufriedenheit • Anzahl der Überstunden, Fluktuationsrate und krankheitsbedingte Ausfallzeiten • Leistungsaufzeichnung im Bereitschaftsdienst zur Feststellung der Arbeitsbelastung vor und nach der Einführung eines neuen Arbeitszeitmodells

Projekt:	Neustrukturierung der DRG-Dokumentation zur Entlastung der Ärzte und Erhöhung der Dokumentationsqualität
Hintergrund des Problems	<ul style="list-style-type: none"> • Die Umstellung des Krankenhausinformationssystems führt zu einem deutlich erhöhten zeitlichen Aufwand der Stationsärzte. Die Möglichkeit, die Dokumentation von Hauptdiagnose und relevanten Nebendiagnosen bei der Arztbriefschreibung gleichzeitig mit zu dokumentieren ist nicht mehr gegeben. • Erschwerte Kontrolle der Kodierung durch das DRG Prüfcenter aufgrund der zeitlichen Distanz zur Entlassung und der räumlichen Distanz zu den Stationen.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Entlastung des Ärztlichen Dienstes bei der DRG-Dokumentation • Durchführung einer zeitnahen Rechnungsstellung nach der Entlassung • Korrekte und Vollständige DRG Kodierung und somit Minimierung der Kassenanfragen über den MDK • Verbesserung der Kommunikation zwischen Ärzten, Pflege und DRG-Mitarbeitern.
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer einheitlichen Verlaufsdokumentation in den Patientenkurven auf den Stationen • Neustrukturierung der DRG - Codierung durch den Arzt und der Kontrollen durch das DRG - Center • Etablierung von Abrechnungsteams in räumlicher Nähe zu den Stationen durch Schaffung von Büroräumen vor den Stationen in jeder Ebene

Zu folgenden weiteren Themen wurden Projekte initiiert und durchgeführt, die an dieser Stelle aufgrund der begrenzten Zeichenzahl des Qualitätsberichtes nicht näher ausgeführt werden.

Weitere übergeordnete Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Bildungszentrums • Implementierung eines neuen Klinikinformationssystem • Durchführung einer Mitarbeiterbefragung • Durchführung von Einführungstage für neue Mitarbeiter • Schaffung einer Kinderkrippe für die Betreuung der Kinder des Klinikpersonals • Einführung eines betrieblichen Vorschlagwesens (Ideenmanagement)
--	---

Klinik- und abteilungsspezifische Projekte

Zentrallabor

Projekt: Umsetzung der neuen RiLiBÄK im Zentrallabor	
Hintergrund und des Problems	Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben
Zielformulierung	Umsetzung der neuen Anforderungen zu den Richtlinien der Bundärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung des Personals • Implementierung der Softwaremodule
Evaluation der Zielerreichung	Tägliche Qualitätskontrollen

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Projekt: Modernisierung der Software im MRT	
Hintergrund und des Problems	Veraltete Software / kein Support mehr durch den Hersteller
Zielformulierung	Etablierung der neuesten Softwareversion
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die neue Software durch Hospitation in anderen Krankenhäusern • Installation und Anpassung der Software und Hardware • Einführung der Mitarbeiter in die Handhabung
Evaluation der Zielerreichung	Durchführung der Untersuchungen ohne größeren Zeitverlust

Projekt: Modernisierung der konventionellen Unfallarbeitsplätze	
Hintergrund des Problems	Die bestehenden Geräte waren veraltet. Kein Support mehr durch die Herstellerfirma
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der konventionellen Bereiche unserer Klinik mit Direktradiografiegeräten
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Europaweite Ausschreibung • Hospitation in Referenzhäusern • Entscheidungsfindung nach objektiven Kriterien • Die Entscheidung fiel zugunsten der Firma Carestream Health auf den DR 9500. Ein Gerät, das beide konv. Geräte der alten Generation ersetzen wird und mit modernster direktradiografie Technik ausgestattet ist. • Installation bis Mitte 2009 abgeschlossen

Projekt:	ISO-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 Der Klinik für Radiologie- und Neuroradiologie
Hintergrund des Problems	Seit das Klinikum 2005 zum ersten Mal nach KTQ zertifiziert worden ist, wurde in der Klinik ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Um uns als moderne und hoch qualifizierte Radiologie abzusetzen und dem Vergleich mit anderen Radiologien stellen zu können, wurde beschlossen die ISO-Zertifizierung anzustreben.
Zielformulierung	Erreichung der ISO-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung eines externen Beraters • Bestellung und Schulung von drei Qualitätsmanagementbeauftragten. • Durchführung einer Ist-Analyse • Schulung der Mitarbeiter • Umsetzung der geforderten Vorgaben • Durchführung der Zertifizierung • Am 22.06.2009 wurde die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie erfolgreich nach ISO zertifiziert.
Evaluation der Zielerreichung	Jährlicher Managementreview

Zu folgenden weiteren Themen wurden Projekte initiiert und durchgeführt, die an dieser Stelle aufgrund der begrenzten Zeichenzahl des Qualitätsberichtes nicht näher ausgeführt werden.

Weitere Klinik- und abteilungs-spezifische Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Neustrukturierung der Aufnahme in der Klinik- für Kinder- und Jugendmedizin • Einführung von CIRS (Critical Incident Reporting System) in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin • PALS (Pediatric advanced life support): strukturierte Reanimations-schulung für Mitarbeiter in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin • Neugestaltung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin • Modernisierung der Zentralsterilisation mit Austausch der Dampfsterilisatoren • Erarbeitung von qualitätssichernden Maßnahmen im Verbund der Nordbayerischen Palliativstationen
--	--

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

1. Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem

Mit der Zertifizierung des internen Qualitätsmanagements stellen wir uns der Überprüfung durch unabhängige Dritte und erbringen somit den Nachweis, dass das Klinikum Aschaffenburg den allgemein anerkannten Zertifizierungsanforderungen gerecht wird. Wir wollen damit unser internes Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln und gegenüber unseren Patienten und Kooperationspartnern Vertrauen in die Leistungsfähigkeit unserer Organisation schaffen.

Durchgeführte Zertifizierungsverfahren

- Zertifizierung der Krankenhausapotheke nach den Vorgaben der Bayerischen Apothekerkammer im Juni 2008
- Zertifizierung des Darmzentrums Bayerischer Untermain am Klinikum Aschaffenburg nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft Juli 2008
- Re-Zertifizierung des Klinikums nach dem KTQ® Verfahren im November 2008
- Zertifizierung Traumanetzwerk Chirurgische Klinik II nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie im Dezember 2008
- Zertifizierung des Bildungszentrums mit den Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege sowie den Bereichen Weiterbildung und Fortbildung nach der DIN EN ISO 9001:2000 im Februar 2009
- Zertifizierung der Klinik für Radiologie und Neurologie nach DIN EN ISO 9001:2008 im Juni 2009
- Zertifizierung des Brust und Gynäkologischen Krebszentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft für Senologie im August 2009

Geplante Zertifizierungsverfahren

- Institut für Pathologie nach DIN EN ISO 9001:2008 Ende 2009
- Zertifizierung des Gefäßzentrums nach den Vorgaben der Fachgesellschaft



2. Bewertung durch Interne Audits

Mit der Durchführung von internen Audits in allen Bereichen des Klinikums wird einmal jährlich der Umsetzungsgrad des Qualitätsmanagementsystems und die Erreichung der Qualitätsziele überprüft.

3. Bewertung qualitätsrelevanter Kennzahlen

Zur Bewertung unserer Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität werden zu ausgewählten Qualitätsindikatoren Kennzahlen erhoben und ausgewertet.

- Prozesskennzahlen (z. B. Wartezeiten, Anzahl abgesetzter Operationen, etc.)
- Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität (z. B. Komplikationen, Infektionen etc.)
- Kennzahlen zur Patientenzufriedenheit (z. B. Auswertung des Patientenfeedback, Anzahl der Beschwerden)
- Kennzahlen zu Leistungen und Erlösen (z. B. Fallzahlen, CM-Punkte)

4. Regelmäßige Begehungen und Überwachungsaudits

Für einzelne Abteilungen erfolgen Überprüfungen hinsichtlich der Umsetzung gesetzlicher Anforderungen durch Aufsichtsbehörden (z. B. für die Herstellungserlaubnis Eigenblutspende).

Ihre Ansprechpartner im Klinikum

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Katrin Reiser
Geschäftsleitung
katrin.reiser@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat Tel. 06021-32 2002

Doris Sauer
Qualitätsmanagementkoordination
Stabstelle Logistik & Qualitätssicherung
qualitaetsmanagement@klinikum-aschaffenburg.de
Tel. 06021-32 2134

Ihre Ansprechpartner im Klinikum

Prof. Dr. med. R. Uebis
Chefarzt Medizinische Klinik I
Kardiologie und Pulmologie
rainer.uebis@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Prof. Dr. med. W. Fischbach
Chefarzt Medizinische Klinik II
Gastroenterologie und Onkologie;
Klinik für Palliativmedizin
Ärztlicher Direktor
wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3011

PD Dr. med. J. Klepper
Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
joerg.klepper@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3601

Dr. med. C. Wieg
Leitender Arzt der Abteilung für Neonatologie
und pädiatrische Intensivmedizin
christian.wieg@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3601

Prof. Dr. med. R. Engemann
Chefarzt Chirurgische Klinik I
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
rainer.engemann.@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4001

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl
Chefarzt Chirurgische Klinik II
Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungs-
chirurgie und Handchirurgie
wilhelm.friedl@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat Tel. 06021-32-4101

Prof. Dr. med. W. Dittmann
Chefarzt Neurochirurgische Klinik
werner.dittmann@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4401

Prof. Dr. med. J. Weißmüller
Chefarzt Klinik für Urologie und Kinderurologie
johannes.weissmüller@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3071

Prof. Dr. med. A.T. Teichmann
Chefarzt Frauenklinik
Gynäkologie und Geburtshilfe
alexander.teichmann@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4181

Prof. Dr. med. R. Schneider
Chefarzt Neurologische Klinik mit Stroke Unit
rolf.schneider@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3051

Prof. Dr. Dr. med. B. Ebeling
Chefarzt Klinik für Anästhesiologie
und operative Intensivmedizin;
Klinik für Palliativmedizin
bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4021

Dr. med. V.E. Kacic
Chefarzt Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
victor.kacic@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3801

Prof. Dr. med. M. Freund
Chefarzt Klinik für Radiologie
und Neuroradiologie
michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3101

PD Dr. med. Matthias Eck
Chefarzt Institut für Pathologie
matthias.eck@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4601

Dr. med. F. Venema
Chefarzt Zentrallabor
friedrich.venema@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3201

Ulrike Strobel
Zentrale Pflegedienstleitung
ulrike.strobel@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat Tel. 06021-32-2041